

Wir sind Koblenz

DAS MAGAZIN FÜR KOBLENZ UND DIE REGION



BEREIT FÜR DEN SOMMER!

Jetzt
leasen ab
219,00
EUR/Monat^{1,2}

NEU. ELEKTARISCH. WOW.

100 % elektrisch:
Der neue ORA FUNKY CAT 300.

In Koblenz bei:

AUTOHAUS FRÖHLICH GMBH & CO. KG

Moselring 31 - 33, 56073 Koblenz

T 0261 941600

- ✓ Sprachassistent
- ✓ 10.25" Dual Screen
- ✓ Gesichtserkennung
- ✓ Intelligente Fahrassistenzsysteme



ORA FUNKY CAT, 48 kWh Batterie, 126 kW (171 PS) Stromverbrauch kombiniert 16,7 kWh/100 km; CO₂-Emission kombiniert 0 g/km; elektrische Reichweite (EAER) 310 km, innerorts (EAER city) 462 km. Werte nach WLTP.**

¹ Ein Privatkunden-Kilometer-Leasing-Angebot der **Santander Consumer Leasing GmbH** (Leasinggeber), Santander Platz 1, 41061 Mönchengladbach für einen ORA FUNKY CAT 300, 48 kWh Batterie: **Monatliche Leasingrate 219,00 EUR**, bei einer Laufzeit von 24 Monaten, 5.000 km Laufleistung pro Jahr und einer Leasing-Sonderzahlung von 4.500,00 EUR. Angebot inkl. gesetzlicher Umsatzsteuer und zzgl. Überführungs- und Zulassungskosten. Bonität vorausgesetzt. Gültig bis 31.07.2023. ² Unsere Überführungskosten betragen 990,00 EUR. Zulassungsservice auf Wunsch gegen Mehrpreis.

** Alle Angaben wurden nach den gesetzlich vorgeschriebenen Messverfahren VO (EG) 715/2007, VO (EU) 2018/1832 ermittelt. Der WLTP-Prüfzyklus hat den NEFZ-Prüfzyklus vollständig ersetzt, sodass für dieses Fahrzeug keine NEFZ-Werte und keine CO₂-Effizienzklasse vorliegen. **Die tatsächlichen Werte hängen ab von individueller Fahrweise, Straßen- und Verkehrsbedingungen, Außentemperatur, Klimaanlageneinsatz etc.; dadurch kann sich der Verbrauch erhöhen und die Reichweite reduzieren.** Weitere Informationen unter ora-motor.de

Hoch – höher – Basketball

Die EPG Baskets sind „on the Top“ im Koblenzer Sport

KOBLENZ. -abo- Wer ist in Koblenz die im Rahmen des allgemein geltenden Ligasystems höchstspielende Mannschaft im Sport? Bevor jetzt vorschnell die immer wieder angeführten Vereine genannt werden, sei als Hilfe noch angemerkt, dass dieses Team nicht auf dem grünen Rasen im Stadion Oberwerth seine Spiele austrägt. Aber zugegeben, das Spielfeld der „Spitzenreiter“ ist nur rund 100 Meter davon entfernt und liegt in der CGM Arena. Die ist inzwischen die Heimat der EPG Baskets Koblenz, nachdem die Stadt Koblenz in die Halle einiges aus dem Sportetat investiert hatte und für die Basketballer fast schon optimale Möglichkeiten mit neuer Technik rund um das Spielfeld geschaffen hatte.

Aufstieg, aber wohin? Kein Problem!

Das Team dankte es auf seine Weise, stieg vor einigen Wochen zum Abschluss der Spielzeit 2022/23 von der zweiten in die zweite deutsche Basketballliga auf. Und bevor sie jetzt denken, da hat der Autor aber im letzten Satz einen Schreibfehler eingebaut, gibt es die Erklärung des auf den ersten Blick etwas eigenen Ligasystems der Sportart mit den langen Kerls. Die haben wir uns bei Dominik Duderstaedt geholt, der im Verein der EPG Baskets ehrenamtlich für die Kommunikation und die Pressearbeit zuständig ist: „Es gibt die Regionalliga und darüber dann die BARMER 2. Basketball Bundesliga. Die ist aber geteilt, da der Sprung von den regionalen Amateurligen in das Profigeschäft der höheren Ligen für viele Vereine kaum zu bewältigen wäre. Deshalb teilt sich die zweite Liga in den Bereich „Pro B“ mit zwei Gruppen Nord und Süd, in dem man meist „gemischte“ Team aus Profis und Amateuren findet.



Großer Jubel im Team nach dem Sieg und dem Aufstieg in die Pro A.
Fotos: Artur Gruber, DBSONIC MEDIA



Manchmal geht es auch akrobatisch im Basketball zu.

Und dem eingleisigen Bereich „Pro A“, der nur von Profimannschaften beschickt wird. Darüber gibt es dann die erste Bundesliga BBL mit den bekannten Teams aus u.a. München, Berlin, Bonn, Bamberg, Ludwigsburg, Ulm und Würzburg, deren Spiele auch live im Fernsehen übertragen werden und die alljährlich um die Deutsche Meisterschaft spielen.“

Eine Erfolgsgeschichte mit Planung und Struktur

Aufstieg also und damit die Fortsetzung der vor rund acht Jahren gestarteten Erfolgsgeschichte. Die begann eigentlich schon 2011, als sich aus dem VfB Lützel die Basketballer abspalteten und fortan als Lützel Baskets 1956 antraten. Wenig später steckte man sich das Ziel, spätestens im Jahr 2020 in Koblenz professionellen Basketball zu spielen. In einer Stadt wie Koblenz, die sportlich klar vom Fußball geprägt war (und

ist), sicherlich ein nicht ganz leichtes Unterfangen. Aber für Thomas Klein, der seinerzeit als Spieler und Manager u. a. in Trier und Treis-Karden eine Menge an Erfahrung mitbrachte und beruflich in Koblenz erfolgreich war und ist, keine Utopie. Als Vorstand für Sport und Marketing laufen viele Fäden bei ihm zusammen, er koordiniert mit seinem Team das Zusammenspiel zwischen ehrenamtlicher Vereinsführung und professionellem Management und schon bald nach dem Projektstart stellten sich die ersten Erfolge ein. Vor allem 2013 hatte sich die Jugendmannschaft in der Jugend-Bundesliga etabliert, für die es nun aber galt, Zukunftsperspektiven zu schaffen. Das Ziel Profiligen wurde anvisiert und dann auch mit dem Einzug in die Pro B, wie es im Basketballjargon vereinfacht heißt, geschafft.

Die Euphorie und das Interesse wachsen

Nun ging es in diesem Jahr noch eine Etage höher und entsprechend ist auch die Euphorie in der Schängelstadt gewachsen. „Wir haben einen deutlich über dem Ligaschnitt liegenden Zuschauerzuspruch in der letzten Saison gehabt, wozu natürlich nach dem Umzug von der Sporthalle auf der Karthause in die CGM Arena auch die Atmosphäre und Möglichkeiten in der neuen Spielstätte beigetragen haben“, sagt Duderstaedt. „Und natürlich sind es neben den Fans auch unsere Sponsoren und Partner, die uns tragen und dafür sorgen, dass wir finanziell mit einem Etat arbeiten können, der weder knapp,

noch überzogen ist. Dazu gehört dankenswerterweise die EPG als nun schon langjähriger Namenssponsor genauso, wie die vielen weiteren Unternehmen in der Stadt und aus der Region, deren Banner man in der Halle bei den Spielen und auf unserer Webseite findet.“

Nicht nur das Top-Team im Auge

Erfolg ist schön, aber ist auch eine Art Verpflichtung für die Zukunft. „Das Gute am Verein ist, dass niemand angesichts der bisher erreichten Ziele abhebt. Die Zusammenarbeit im Management-Team ist genauso effektiv und zielgerichtet, wie die sportliche Arbeit der Teams auf dem Feld. Dabei haben alle nicht nur das Top-Team im Auge, sondern wir engagieren uns genauso für die fünf übrigen Männer-Mannschaften einschließlich der „Alten Herren“, wie auch für die elf Jugendmannschaften im Alter zwischen U8 und U18, zu denen auch zwei weibliche Teams gehören.



Mit fotografischen Tricks kann man den Flug des Balles beim Freiwurf verfolgen.

Denn wir wissen, wie wir gerade mit der Jugend mit unserem SG-Partner Post SV Koblenz vor rund zehn Jahren gestartet sind und welche Verpflichtung für die Zukunft daraus abzuleiten ist“, fasst Dominik Duderstaedt die aktuelle Stimmung im Verein zusammen. Die bisherige Arbeit des Vereins vor allem für den Jugendbereich wurde erst kürzlich mit dem Heimat-Zukunftspreis der Volksbank RheinAhrEifel anerkannt.

Weiter mit Augenmaß und Erfahrung

Und wie sieht die nahe Zukunft für die EPG Baskets aus? Auch da gibt es eine klare Zielstellung: „Wir sind Neuling in der Liga und da zählt, egal was im Laufe der Saison passiert, erstmal nur der Klassenerhalt. Wir

konnten uns in der Vergangenheit in den jeweiligen Ligen von Jahr zu Jahr weiterentwickeln, die Mannschaft kontinuierlich verstärken und somit auch lernen, wie das Geschäft im Profibasketball funktioniert. Diesen Weg wollen wir auch weitergehen mit dem Ziel, für die Saison 2027/28 den Aufstieg ins Basketball-Oberhaus BBL anzugehen. Ob das klappt wird man sehen. Erfolg und Rückschläge liegen im Sport dicht beieinander, mit beidem werden wir umgehen können.“

Für die neue Saison, die im Herbst 2023 beginnt, hat man bereits in der Szene namhafte Profispieler für das Team gewinnen können. Dazu gehören Delante Jones aus Tübingen, Gabriel de Oliveira vom deutschen Rekordmeister Bayer Leverkusen und mit Maurice Pluskota aus Karlsruhe ein Top-Spieler der letzten Pro A-Saison. Wichtig ist für ein Team natürlich auch der Trainerstab. „Hier haben wir mit Pat Elzie seinerzeit einen Glückgriff getan,

als wir ihn als Chefcoach verpflichten konnten. Er wird unterstützt von drei Co-Trainern für die verschiedenen Leistungsbereiche im Team. Und natürlich ist das ehrenamtliche Engagement der vielen Mitarbeiter und Helfer vor allem bei den Spielen eine der ganz großen Stützen, was nicht nur von den Fans, sondern auch von den zwölf Spielern des EPG-Teams immer wieder mit Beifall und Gesten gewürdigt wird“, so der EPG-Kommunikationschef. Also, Lust, mal ein Spiel der Baskets zu besuchen und bei der „heimlichen“ Nummer Eins im Koblenzer Sport dabei zu sein? Dann gibt es weiter Infos auf der Seite www.basketskoblenz.de. Vielleicht sieht man sich ja demnächst mal in der CGM Arena.

Es ist pink in der Stadt

Die Koblenzer Verkehrsbetriebe sorgen nicht nur für den ÖPNV, sondern auch fürs Klima

KOBLENZ. -abo- Sie sind nicht mehr wegzudenken aus dem Koblenzer Stadtbild, die pinken Busse der Koblenzer Verkehrsbetriebe, kurz koveb. Die gibt es in der heutigen Unternehmensform erst seit dem 1. Oktober 2019, als die Organisation und Verwaltung des öffentlichen Personen-Nahverkehrs der evm Verkehrs GmbH durch die Stadtverwaltung Koblenz übernommen wurde. Schon seit 1886 gibt es eine städtische

Transportgesellschaft, als die „Koblenzer Straßenbahn-Gesellschaft“ mit ihren Pferdebahnen über die wenigen in der Stadt verlegten Schienen ratterte. 1899 folgten die ersten elektrisch angetriebenen Bahnen, zwischen 1941 und 1970 kamen Oberleitungs-Busse zum Einsatz. Kurz vorher wurde die Koblenzer Elektrizitäts- und Verkehrs-AG gegründet. Ab Mitte der 1950er Jahre fuhren zunehmend dieselbetriebene



Die pinken Busse sind ein echter Hingucker im Koblenzer Stadtbild. Foto: Torsten Gauls

Busse durch die Stadt, ab 1970 setzte man ganz auf diesen Fahrzeugtyp. 2014 übernahm die evm Verkehrs GmbH die Verantwortung für die Verkehrsbetriebe, aus denen dann vor knapp vier Jahren die koveb hervorging.

Vier Jahre im Zeichen der modernen Technik

In diesen Jahren hat sich das Unternehmen vor allem in den Bereichen seiner Antriebstechnik verändert. Wir haben uns bei Susanne Schaller und Tina Rudolph von der koveb-Abteilung für Kommunikation und Marketing über die aktuelle Entwicklung des Unternehmens informiert. „Ja, die pinkfarbenen Fahrzeuge in den verschiedenen Größen sind tatsächlich zu einer Art Markenzeichen geworden“, bestätigt Susanne Schaller. „Sie stehen aber nicht nur für die organisatorischen Veränderungen im Koblenzer Personenverkehr unter dem Dach der Stadt, sondern auch für technische Innovation, die wir unter den Vorzeichen der Verantwortung für das Klima in der Stadt betrieben haben.“ Rund 100 Fahrzeuge vom großen Gelenk- bis hin zum Mini-Bus stehen in der koveb-Flotte zur Verfügung. Knapp die Hälfte davon werden mit dem umweltfreundlichen Biomethan angetrieben, davon allein 27 der großen Gelenkfahrzeuge, die dem modernsten Stand der Fahrzeugtechnik und -ausstattung dieser Klasse entsprechen. Alle Gas-Busse sind zu 100 % klimaneutral. Als Solo-Bus, also ohne Gelenk in der Fahrzeugmitte, ist auch ein Elektrobuss unterwegs, der völlig emissionsfrei und extrem leise fährt. „Der Einsatz der Gas-Busse hat sich bereits positiv ausgewirkt: Im letzten Jahr konnten wir 2600 Tonnen CO2 einsparen, deshalb werden wir diese

Antriebstechnik auch weiterhin bei der Anschaffung neuer Fahrzeuge bevorzugen“, sagt Tina Rudolph. Damit sind die koveb-Anstrengungen für das Klima noch nicht am Ende, denn auch die im Bestand befindlichen knapp 30 Dieselfahrzeuge sind inzwischen alle mit Katalysatoren neuester Technik nachgerüstet worden. Die sorgen für einen deutlich geringeren Ausstoß von Stickoxid und Feinstaub. Und nicht nur bei der Antriebstechnik ist die koveb modern unterwegs, auch in den Fahrzeugen können die Fahrgäste aktuelle Kommunikationsmittel nutzen. Bereits seit Ende 2020 sind alle Busse mit der Elektronik für WLAN ausgerüstet, das für die Nutzer kostenlos ist. Und dass die Busse alle barrierefrei zu nutzen sind, versteht sich heutzutage fast von selbst.

Elektronik ist auch das Stichwort für ein weiteres aktuelles Projekt des Unternehmens. „Wir haben insgesamt etwa 600 Haltepunkte im gesamten Koblenzer Stadtgebiet, die von den koveb-Fahrzeugen regelmäßig angefahren werden“, informiert Susanne Schaller. „Die wichtigen Umsteige-Haltestellen werden nach und nach mit elektronischen Fahrplananzeigen ausgerüstet. Die dynamische Fahrgastinformation ist in einigen Großstädten in Deutschland bereits Standard und das wollen wir zukünftig auch für unsere Fahrgäste in der Schängelstadt bieten.“ Bis aber alle vorgesehenen Haltestellen damit ausgerüstet sind, werden noch einige Monate ins Land gehen. Das liegt aber weniger an der koveb als mehr an der Verfügbarkeit der notwendigen Technik. Ein weiteres Plus bringt der Umbau der Haltepunkte für Menschen mit Behinderung, denn im Plan ist jeweils auch die Einrichtung eines barriere-

freien Zugangs zur Haltestelle vorgesehen.

Die bundesweite Einführung des 49-Euro-Tickets hat auch für die koveb ihre Auswirkung gehabt. „Noch haben wir keine belastbaren Zahlen, inwieweit das Angebot auch zu einer signifikanten Steigerung unserer Fahrgastzahlen geführt hat“, sagt Tina Rudolph. „Aber wir haben das Ticket im Abo in der Form einer Chip-Karte wie auch ab dem Jahresende als Handy-App verfügbar. Und die Nachfrage ist groß.“ Dass Fahrten über die Koblenzer Stadtgrenzen hinaus möglichst reibungslos funktionieren, liegt nicht nur am neuen Deutschlandticket, sondern auch daran, dass die koveb in das Fahrplansystem des Verkehrsverbundes Rhein-Mosel eingebunden ist. Hier werden die Linien und Fahrpläne koordiniert. Bewährt hat sich in den letzten Jahren der Einsatz von Mini-Bussen in der Stadt. „Die kleinen Fahrzeuge setzen wir nicht nur in den oft engen Straßen der rechtsrheinischen Koblenzer Stadtteile ein, sondern auch in den Nachtzeiten mit ihrem deutlich verringerten Fahrgastaufkommen auf anderen Linien“, ergänzt Susanne Schaller. Kleiner Wehmutstropfen für Koblenz: Die Seilbahn über den Rhein und der Schrägaufzug hinauf zur Festung Ehrenbreitstein sind nur mit jeweils separaten Ticket zu nutzen, sie gehören nicht zum Angebot im Deutschlandticket-Abo.

Die Fahrgäste stehen im Mittelpunkt

Und wenn in diesem Beitrag so viel von modernen Dingen die Rede ist, dann seien am Ende auch die digitalen Kommunikationsmöglichkeiten genannt, die die koveb für ihre Kunden vorhält. „Regelmäßige Newsletter, kurzfristige Meldungen bei Verkehrsstörungen im Stadtgebiet und natürlich eine umfassende Fahrplanauskunft gehören ebenso dazu wie der Informationsservice über Screens in unseren Bussen. Und wenn es doch mal irgendwo nicht so läuft, wie ein Fahrgast sich wünscht, dann haben wir auch ein entsprechendes Beschwerdemanagement, das sich den Problemen schnellstmöglich annimmt“, rundet Tina Rudolph unser Gespräch ab. Die koveb ist also in Koblenz nicht nur optisch allgegenwärtig, sondern auch ein moderner Personenbeförderungsdienstleister, der weit mehr kann, als seine Fahrgäste von A nach B zu bringen. Was alles, das findet man unter www.koveb.de.

„Altes Brauhaus“

Biergartenfrühstück

Jeden Sonn- und Feiertag inkl. Kaffee satt und einem Glas Orangensaft
im Alten Brauhaus Mülheim-Kärlich von 9.15 – 11.15 Uhr

- Gerupfter, hausgemachter Frischkäse mit verschiedenen Kräutern
- Gouda und Emmentaler, je eine Scheibe
- Schwarzwälder Schinken, vier Scheiben
- Tomate-Mozzarella – Grillspeck
- gekochter Vorderschinken und Fleischkäse, je zwei Scheiben von unserem Hausmetzger
- Rührei von zwei Eiern, vom Eier Hof Farber
- süßer Brotaufstrich
- dazu zwei Brötchen, Bauernbrot und Butter

Super leckere Auswahl

12,90 p.P.

Kinder von 6-8 Jahren zahlen die Hälfte, inkl. Milch und Kakao

Reservierung erbeten

Altes Brauhaus KOBLENZ
Braugasse 4 - 56068 Koblenz
0261 1330377
www.altesbrauhaus.de

Altes Brauhaus MÜLHEIM-KÄRLICH
Kapellenstr. 2 - 56218 Mülheim-Kärlich
02630 9190294
#altesbrauhauskoblenz

IMPRESSUM

Sonderveröffentlichung

Wir sind Koblenz

Herausgeber: Verlag für Anzeigenblätter GmbH
Mittelrheinstraße 2–4, 56072 Koblenz
Tel. (0261) 9281.0, Fax (0261) 9281.29
E-Mail: info@der-lokalanzeiger.de
Internet: www.der-lokalanzeiger.de

Geschäftsführerin:
Litsa Papalitsa

Verlagsleitung:
René Kuhmann
(verantwortlich f. d. Anzeigenteil)

Anzeigen:
Torsten Schmitz (Gebietsleitung)

Preisliste für Anzeigen und Beilagen ab 01.01.2023

Satz: Gezeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder. Der Nachdruck, auch auszugsweise, Veröffentlichungen von redaktionellen Inhalten und Anzeigen sowie Fotos in anderen Print- sowie elektronischen Medien nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages gestattet. Alle Angaben von Adressen und Daten sind ohne Gewähr. Schadenersatzansprüche sind ausgeschlossen.

Vertrieb: Bundesverband Deutscher Anzeigenblätter

Druck: Industrie Dienstleistungsgesellschaft mbH, Koblenz

BVDA



Verwirrende Zeiten brauchen klare Finanzen.

**Behalten Sie Ihre finanziellen
Ziele im Blick. Wir unterstützen
Sie dabei.**

Jetzt Termin vereinbaren.



Mehr auf
sparkasse.de/mehr-als-geld

Weil's um mehr als Geld geht.



**Sparkasse
Koblenz**

Ein Traum wird zur Realität

Die Koblenzerin Nina Keul sorgt in Gedenken an ihren verstorbenen Mann für eine Schule in Nepal

KOBLENZ. -abo- Diese Geschichte ist durch Emotionen geprägt, hervorgerufen durch die Verwirklichung eines Lebenstraums, durch die Begegnung mit einer fremden Kultur und ihren Menschen, durch Trauer und Verlust eines geliebten Menschen und durch den Willen, dessen Lebenstraum auf ganz besondere Weise abzuschließen.

Im Mittelpunkt stehen Nina und Stefan Keul. Stefan ist als Sport-Manager für den Koblenzer Radhersteller Canyon tätig, betreut als anerkannter und beliebter Fachmann die Triathleten, darunter auch die internationalen deutschen Top-Athleten Jan Frodeno und Patrick Lange. Bei den Trainingslagern und Wettkämpfen der Profisportler sorgt er weltweit für die optimale technische Betreuung ihrer Sporträder und fährt, selbst sportlich gut trainiert, oft bei den Team-Trainingstouren u. a. in den Alpen mit. So auch am 7. April 2019 in Südtirol, als Stefan mit dem Rennstall Alpecin unterwegs ist. Ein Autofahrer begegnet der Gruppe, reagiert falsch und kollidiert mit dem Koblenzer, der diesen Unfall nicht überlebt, noch an der Unfallstelle verstirbt.

Lebenstraum und Tod liegen nah beieinander

Gerade drei Tage vorher war er mit seiner Frau Nina, einer Polizeihauptkommissarin, aus Nepal zurückgekehrt, wo sich Stefan einen Lebenstraum erfüllte. „Stefan liebte die Berge“, erzählt Nina Keul bei unserer Begegnung gut vier Jahre nach diesem Schicksalstag. „Die Himalaya-Region hatte es ihm besonders angetan, eine Bergwanderung durch das Annapurna-Gebiet in Nepal stand ganz oben auf seiner Wunschliste.“ Diesen Wunsch erfüllten sich Stefan und Nina, drei Wochen waren sie auf dem 300 km langen Pfad durch die Berge unterwegs, es ging über Höhen



Nina Keul bei der eigens für Sie stattfindenden Eröffnungsfeier mit einem Bild ihres verstorbenen Mannes Stefan auf dem Schoß.

Fotos: Nina Keul

bis zu 5400 Metern. „Wir waren gut ausgerüstet und auf vieles vorbereitet“, erinnert sich Nina. „Was uns aber völlig überwältigte, war die Herzlichkeit bei den Begegnungen mit den Menschen, die zu den ärmsten nicht nur in Nepal gehören. Übernachtet wurde in ihren spartanisch ausgestatteten Hütten und sie teilten mit uns das Wenige, was sie selbst zum Überleben hatten.“ Und immer wieder scharten sich auf den einzelnen Wanderetappen Kinder um das Paar, manche davon auf ihrem oft kilometerweiten Fußweg zur hinter dem nächsten Berggrücken liegenden Schule. „Trotz der Sprachbarrieren erbaten sie meist Stifte, Sü-

Bigkeiten oder auch Geld, manchmal standen am Wegesrand im gefühlten „Nirgendwo“ auch Geldsammelgefäße mit dem Hinweis für eine Schule zu spenden, um den Kindern der in Nepal bestehenden unteren Gesellschafts-Kasten einen Schulbesuch zu ermöglichen. Der ist aber nur für einen kleinen Teil der Kinder möglich, vor allem die Mädchen sind zumindest in den abgelegenen Bergregionen nicht selten davon ausgeschlossen.“

Ein nicht ausgesprochenes, aber spürbares Vermächtnis

Diese Eindrücke hinterließen Spuren bei den Koblenzern. „Wir haben während unserer Tour

immer wieder über diese Situation gesprochen, doch scheuten wir uns davor am Wegesrand Geld in eine Box zu werfen, ohne die Gewissheit, dass es auch ankommt. Die Sportler, mit denen Stefan die letzten vier Stunden seines Lebens die Leidenschaft des Radfahrens teilte, erzählten mir nach seinem Tod mit welcher Begeisterung mein Mann von den Erlebnissen in Nepal schwärmte“, erinnert sich Nina Keul an die Tage, die einen tiefen Einschnitt in ihr eigenes Leben bedeuteten.

Schon bald stand für sie fest, quasi als Vermächtnis ihres Mannes, eine Schule für Kinder in Nepal bauen zu lassen. „Ich wollte dem Land etwas dafür zurückgeben, dass Stefan sich dort noch einen letzten Lebenstraum erfüllen konnte.“ Über eine Stiftung bekam sie Kontakt zu United World School (UWS). Diese Initiative, die weltweit Schulen in benachteiligten Regionen errichtet, plante 2019 ein Projekt im Dorf Bulma, rund 200 km von der nepalesischen Hauptstadt Kathmandu entfernt und nur beschwerlich mit einer zehnstündigen Jeep-Reise über Pässe und Pfade zu erreichen. Die Dorfbewohner erfüllten die von UWS gestellten Bedingungen, nach denen mindestens 90 % von ihnen sich verpflichten müssen, ihren Kinder und besonders den Mädchen den Schulbesuch zu ermöglichen. Nina Keul beschloss, dieses Projekt zu finanzieren.

Im November 2020 erfolgte der Spatenstich, den sie gerne miterlebt hätte, um vor Ort auch selbst mit anzupacken. Aber die Corona-Reisebeschränkungen erlaubte dies nicht. Nach rund vier Monaten Bauzeit war der Bau unter großer Mithilfe der Dorfgemeinschaft abgeschlossen und der Unterricht für rund 100 Kinder der Region konnte in der Primary School beginnen. „Für etwa 20 Kinder im Alter zwischen drei und sechs Jahren gibt es zwei Vorschulklassen, für die 80 Kinder im Alter zwischen 6 und 11 Jahren erfolgt Schulbildung derzeit bis Klasse 5 und sie wird bis Klasse 8 anwachsen“, berichtet Nina Keul. „Die Schule ist als Ganztageseinrichtung ausgelegt, für das Mittagessen sorgt der Staat Nepal. Insgesamt ist für ein Jahr Schulbetrieb ein Betrag von 12 000 Euro im Jahr nötig, das bedeutet etwa zwei Euro pro Kind und Woche. UWS sichert durch Spenden derzeit die fortlaufende Finanzierung, der Staat hat aber die Übernahme nach fünf bis sieben Jahren garantiert, was auch zu den Bedingungen gehörte. Für

die Kinder war die Eröffnung im Frühjahr 2021 ein großer, aber auch ersehnter Schritt. Endlich können und dürfen sie zur Schule gehen, was nicht nur sie selbst, sondern auch ihre Eltern und Angehörigen mit Stolz erfüllt.“

Ein bewegender Abschluss

Anfang März 2023 war es dann auch für Nina Keul soweit, dass sie auf eigene Kosten in „ihre“ Schule reisen konnte. Sie wurde als Patin „eingeladen“, reiste über Kathmandu und Pokhara nach Bulma – im Gepäck eine Plakette und ein Bild ihres verstorbenen Ehemannes. „Es war schon ein eigenartiges Gefühl, nun nicht neben ihm im Flugzeug zu sitzen, sondern ihn im Rucksack zu tragen und es gab auch Momente, in denen es mich überwältigte. Aber ich bin jetzt umso glücklicher, diesen Lebenstraum von Stefan so abgeschlossen zu haben“, erinnert sich Nina an die Tage im Frühjahr dieses Jahres. Denn die beschwerenden Momente bei der Anreise waren nach der Ankunft in Bulma schnell verfliegen. „Ich wurde von allen und besonders von den Kindern so herzlich empfangen und aufgenommen, wie ich es mir vorher kaum vorstellen konnte. Die Großmutter einer Schülerin nahm mich für die Tage meines Aufenthalts in ihrem Haus auf und teilte alles mit mir, was sie hatte. In einer feierlichen Eröffnungszeremonie, die man eigens für mich und in Andenken an Stefan gestaltete, wurde die Plakette mit der Widmung „A dream is only a dream, until it becomes reality! (Ein Traum ist nur so lange ein Traum, bis er Realität wird!) und das Bild von Stefan im Eingang der Schule angebracht. Und verabschiedet wurde ich mit herzlichem Jubel, vielen Umarmungen und einem großen Transparent auf dem steht „Thank you, Nina“.

Das hängt nun bei Nina Keul in ihrem Haus in Koblenz und es wird sie wohl noch oft an die traurigen, aber auch an die vielen wunderbaren Tage im Zusammenleben mit Stefan erinnern. Es gibt ihr dazu die Gewissheit, einen zwar vergleichsweise kleinen, aber für die Kinder der Region rund um Bulma in Nepal ungeheuer wichtigen Beitrag für eine bessere Zukunft geleistet zu haben. Ein Mehr an Emotionen ist kaum vorstellbar.

⇒ Mehr zur Schule in Bulma und die Möglichkeiten, ihre Schule bis zur staatlichen Übernahme finanziell zu unterstützen erfährt man von Nina Keul per E-Mail an Nepal2023@web.de.



Der Abschied war herzlich, das Transparent hängt nun bei Nina Keul zu Hause in Metternich.

BECKER-Botschafter sind Mutmacher!

Unsere Botschafter des guten Hörens sind ein gutes Beispiel dafür, wie wichtig es ist, sich mit professioneller Unterstützung um die Verbesserung des Hörvermögens zu kümmern. Gehen auch Sie zu BECKER, und machen Sie im ersten Schritt einen kostenlosen unverbindlichen Hörtest!



Nur einseitig hören? Keine Alternative!

Bereits seit der Kindheit ist Elke Roder auf einem Ohr taub. Das führte im Beruf und im Privatleben immer wieder zu Missverständnissen und Beeinträchtigungen.

„Doch damit wollte ich mich auf Dauer nicht mehr abfinden und“, so die BECKER-Kundin, „habe mich für ein Cochlea Implantat (CI) entschieden.“

Elke Roder hat sich vorab umfassend informiert und fühlte sich, wie sie erzählt, von den BECKER CI-Implantat-Spezialisten und den Mitgliedern im Bonner CI-Treff sehr gut unterstützt.

Seit der OP trainiert sie beidseitig zu hören und es wird, wie sie mit Begeisterung feststellt, von Tag zu Tag besser. Elke Roder ist sehr froh, dass sie diese Entscheidung getroffen hat: „Mein CI möchte ich nicht mehr missen“, sagt sie und ergänzt, „meinen BECKER-Hörcoach auch nicht, denn ich werde optimal auf meinem Weg zum guten Hören und Verstehen begleitet.“



Nu heb ik BECKER gehoorapparaten in mijn oor!

Das erzählt Marcel Nannen jedem, der es hören möchte. Der neue BECKER-Botschafter ist so richtig froh mit seinem neuen BECKER-Hörsystem, denn diese machen für ihn Hören und Verstehen in Beruf und Freizeit wieder so angenehm einfach. „Kein Vergleich zu meinen vorherigen Hörsystemen“, so der gebürtige Holländer, der sich von den BECKER-Hörakustikern professionell begleitet fühlt – wie er selbst sagt.

Was für ein Genuss, die Gärröhrchen wieder blubbern zu hören!

Mit Freude geht Peter Weis in seinen Zeller Weinkeller und lauscht. Endlich kann er nicht nur sehen, sondern auch wieder hören, wie aus Most neuer Wein entsteht. „Und das, ohne mich anzustrengen“, betont der BECKER-Kunde, der seine Hörsysteme jeden Tag von früh bis spät trägt. Aber nicht nur Hören, sondern auch das Kommunizieren klappt wieder prima. Wichtig für den Weinbautechniker auch in Kundengesprächen oder bei Weinproben.



BECKER Hörakustik – Inhabergeführtes Familienunternehmen

Seit bald 100 Jahren ist BECKER Hörakustik die gute Adresse für alle, die besser hören und verstehen wollen. Das Unternehmen ist nach internationalen Qualitätsstandards zertifiziert für Hörakustik, Pädakustik, Audiotherapie, In-Ear-Monitoring und Hörimplantat-Service.

Stammhaus Koblenz, Schlossstr. 25 (Hör-Haus), Tel. 02 61/3 50 50



Kostenfreies Parken in
der Stegemann-Str. 14



Termine können online
vereinbart werden.

Immer in bester Gesellschaft

Das Blumenhof-Restaurant „Gerhards Genussgesellschaft“ bietet das Außergewöhnliche

KOBLENZ. -abo- Koblenz verfügt seit jeher über ein gastronomisches Angebot für jeden Geschmack. Wenn man dann als Gastronom vom mondänen Sylt in die eher traditionelle Region rund um die Schängelstadt umzieht, ist das schon ein zunächst ungewöhnliche erscheinender Schritt. Aber Jana und Georg Gerhards machten ihn bereits 2005, übernahmen mitten in der Stadt einen klassischen Weinkeller.

2011 eröffnete sich die Chance, das Restaurant im Blumenhof gegenüber dem Museum Ludwig unweit des Deutschen Ecks zu übernehmen. Bis es soweit

war, mussten aber noch einige Dinge geregelt werden und es war zunächst noch unklar, ob und wann die Räume vom Vorpächter tatsächlich geräumt würden. „Wir waren aber vom Ambiente und der Lage direkt eingefangen, haben schon vor der endgültigen Entscheidung in Einrichtung und Ausstattung investiert und waren dann froh, als es schlussendlich klappte. Denn die BUGA, mit dem Gelände an der historischen Klostermauer und unweit der neu entstandenen Seilbahn versprach zu einem Anziehungspunkt für die Besucherinnen und Besucher zu werden.“ Und



Daumen hoch für die Genussgesellschaft, gleich gegenüber dem Museum Ludwig. Fotos: Gerhards Genussgesellschaft

Die Fachwelt schwärmt

Das man damit auch die Fachwelt überzeugt, zeigt die jüngste Auszeichnung durch den weltbekannten Michelin Guide. Hier wird der „Genussgesellschaft“ das beste Preis-Leistungsverhältnis attestiert und in der Beschreibung von Bib Gourmand heißt es: „Blumenhof“ nennt sich diese tolle Adresse nicht weit vom Deutschen Eck, wo Rhein und Mosel zusammenfließen. Zu Klosterzeiten wurde hier Proviant gelagert, heute gibt es in dem schönen historischen Gewölbe mit modernem Interieur richtig gute Küche. Die Speisen sind klassisch-saisonal und mediterran-international beeinflusst. Herrlich die Terrasse.“ Mehr Lob geht kaum!

Reservieren erwünscht

150 Plätze bietet das Restaurant insgesamt und es sind viele Stammgäste, die darauf regelmäßig Platz nahmen. Aber auch für geschäftliche und gesellschaftliche Veranstaltungen, für Firmen- und Familien- und natürlich Hochzeitsfeiern kommen die Gäste gerne in den Blumenhof. „Wir sind trotz der Lage nahe dem Deutschen Eck kein typisches Ausflugslokal“, sagt Gerhards. „Dazu ist unser Angebot dann doch etwas zu exklusiv. Wir raten daher allen, die bei uns einkehren wollen, frühzeitig Plätze zu reservieren, denn gerade in den Sommermonaten sind die Tische auf der Terrasse meist voll besetzt. Aber wir haben mit kleiner Pause im Herbst ganzjährig geöffnet, nur montags und dienstags „gönnen“ wir uns zwei Ruhetage pro Woche, die aber meist für Einkauf, Bestellungen oder die notwendigen Büroarbeiten genutzt werden.“ Sechzig Mitarbeitende waren es beim Start 2011, inzwischen ist die Anzahl vor allem durch Corona deutlich geringer. „Durch einen ausgeklügelten Einsatzplan für die Arbeitszeiten bieten wir stets eine gute Serviceleistung, was nicht zuletzt durch die Stammgäste anerkannt wird. Aber wir suchen auch immer ausgebildete Fachkräfte der gehobenen Gastronomie und bilden selbst Köchinnen und Köche sowie Restaurantfachkräfte aus.“ Speisen und Genießen in bester Gesellschaft, das kann man bei Gerhards Genussgesellschaft ohne Zweifel.

⇒ Wer mehr zu Öffnungszeiten, der aktuellen Speisekarte und den Reservierungsmöglichkeiten wissen möchte, findet diese Informationen unter www.gerhards-genussgesellschaft.de.

die Rechnung ging auf, viele der täglich bis zu 36 000 Gäste der BUGA fanden auch den Weg in das neu gestaltete Restaurant und genossen das exklusive Angebot an Speisen und Getränken.

Und wer stand nun Pate für den außergewöhnlichen Namen „Genussgesellschaft“? Georg Gerhards, mit dem wir uns auf der Terrasse seines Hauses zum Gespräch getroffen haben, schmunzelt. „Das ist einer Eigenart des Gebäudes zu verdanken und nicht etwa einer tatsächlich bestehenden Gruppe. Die Räume sind historisch in der Architektur eines klösterlichen Kreuzgewölbes gebaut. Ich stellte schon bei den ersten Besuchen fest, dass hier eine sehr schallende und für Gespräche am Tisch eher ungünstige Akustik herrschte. Dem mussten wir etwas entgegensetzen. Ein in dieser Problematik erfahrener Innenarchitekt hat uns dann geraten, die Wände mit großflächigen Bildern aus besonders schallschluckendem Material zu dekorieren.“ Gesagt – getan! Und damit es nicht zu extra Kosten für Bild- oder Urheberrechte kam, wählte man Bilder von historischen Persönlichkeiten der Zeitgeschichte, die für eine exklusive Lebensart mit Genuss und auch einem Schuss Extravaganz bekannt waren. „So bildete sich hier in den Räumen durch die zwölf Bilder eine ganz eigene „Gesellschaft“ von imaginären Gästen, die dann den Namen des Restaurants prägen“, so Gerhards.

Das gastronomische Konzept geht auf

In nur zwei Wochen und mit viel Eigeninitiative gelang 2011 die Umgestaltung und schnell bestätigte sich, dass der Zeitpunkt mit der damaligen BUGA nicht besser hätte gewählt werden können. Zwölf Jahre ist das nun

her und „Gerhards Genussgesellschaft“ gehört heute zu den ersten Adressen in der Schängelstadt. Dazu bei trägt neben der Atmosphäre in den historischen Räumen und der von viel Grün umgebenen Außenterrasse sicher auch das gastronomische Konzept. „Wir sind bei der Auswahl unserer Speisen, die saisonal wechseln, nicht festgelegt auf eine bestimmte Richtung, sondern eher weltoffen. Traditionelle mitteleuropäische Gerichte gehören ebenso dazu wie Einflüsse aus Asien und Afrika. Dazu wählen wir gute Wei-



Georg Gerhards bietet in seiner Genussgesellschaft im Blumenhof Top-Gastronomie.

ne aus, besonders eine große Palette an Riesling, der ja für die Region steht“, gibt Georg Gerhards ein wenig Einblick in sein Konzept. Eine Besonderheit ist, dass die Karte nicht überfüllt ist, sondern je vier Vor-, Haupt- und Nachspeisen sowie zwei Menüvorschläge, eines davon vegetarisch, offeriert. „Wir setzen den Schwerpunkt nicht auf Masse, sondern auf das besondere Flair unserer Küche, in der auch Zutaten zum Einsatz kommen, mit denen wir die Gäste ab und an geschmacklich überraschen.“

SOZIALE KOMPETENZ

Wir sind an Ihrer Seite!

Kreisverband Koblenz
Friedrich-Ebert-Ring 54 · 56068 Koblenz
Tel.: (0261) 3 44 20
Fax: (0261) 9 11 49 41
E-Mail: kv-Koblenz@vdk.de

Wir informieren Sie in unserer Geschäftsstelle.
Wir beraten Sie.
Wir vertreten Sie auch vor Gericht!
Rufen Sie uns an oder schreiben Sie uns ...

SOZIALVERBAND
VdK
RHEINLAND-PFALZ

Musik Thilemann
Ihr Notenspezialist Koblenz

Digitalpianos • Gitarren • Noten • und Vieles mehr

Zwg.-Ndlg. MGS Loib GmbH
Schlossstraße 35
56068 Koblenz

Telefon: 0261 / 300 160
Telefax: 0261 / 300 180
eMail: info@musik-thilemann.com

Ihr Fachgeschäft in Koblenz
www.bauer-hieber.com

Freiheit für alle Rohre

- Rohrreinigung
- Rohrsanierung
- Kanal-TV
- Rohrortung

HEIKO PREIß
Rohrreinigung

24h NOTDIENST 0261-20069059

www.rohrreinigung-preiss.de

Heiko Preiß
Maximinstraße 19 - 56072 Koblenz

V O L V O



Der neue Volvo EX30.

Unser kleinstes SUV aller Zeiten.

Zukunftsweisende Technologie, vielseitiger Stauraum und begeisternde Innenraumdesigns aus recycelten Materialien – in unserem kleinen vollelektrischen Volvo EX30 steckt wahre Größe, die beeindruckt.

Jetzt bei uns bestellen.

Moddersprochpreis geht auf die Karthause

GKKG zeichnet Annegret Hünerefeld mit dem begehrten Preis aus

KARTHAUSE. Der begehrte Moddersprochpreis 2023 wurde an die 1. Vorsitzende des Möhnenverein Karthause 1952 e.V., Annegret Hünerefeld verliehen. Sie ist damit Nachfolgerin der Redaktion des Schängel, die im vorigen Jahr den Moddersprochpreis erhalten hatte.

Geboren und aufgewachsen in Koblenz, ist Annegret bereits von Kindesbeinen an mit der Mundart in Berührung gekommen. Durch ihren Vater, einem Mitbegründer der Narrenzunft Grün-Gelb Karthause und ihre Mutter, die ebenfalls das Vereinsleben unterstützte, wurde Annegret mit Leidenschaft zum Gemeinschaftsleben und der Liebe zur Moddersproch erzogen. Das Vereinsleben hat sie sehr geprägt, denn sie ist unter anderem auch noch Mitglied beim Fanfarenzug Karthause und der Kirmesgesellschaft Karthause. Ihre tiefe Verbundenheit zur Heimat spiegelt sich auch in ihrer Arbeit beim Förderverein St. Martin Karthause wider.



Annegret Hünerefeld (Dritte v. rechts) hat den Moddersprochpreis 2023 erhalten.

Foto: Godehard Juraschek

Annegret ist überaus familiär. Mittlerweile ist sie Mutter, Großmutter und Urgroßmutter und gibt die Liebe zur Heimatstadt Koblenz, deren Menschen und der Ko-

nächsten Generationen weiter. Nach der Familie kommt die Liebe zur Heimatstadt Koblenz, deren Menschen und der Ko-

welner Moddersproch, die sie aus tiefster Überzeugung spricht. Deshalb sah es die Große Koblenzer Karnevalsgesellschaft als ein-

deutig erwiesen an, dass Annegret Hünerefeld eine hervorragende Vertreterin der Moddersproch und sie eine würdige Preisträgerin ist.-red-

DAS KRANKENHAUS FÜR IHRE GESUNDHEIT!

 **Katholisches Klinikum
Koblenz • Montabaur**



MODERNE MEDIZIN

*Von Mensch
zu Mensch*

Mehr Infos auf www.kk-km.de

 **BBT-Gruppe**

Von der Reblaus zum Reisebus

Reisedienst Kröber „Der Moselaner“ aus Winningen feiert 70-jähriges Firmenjubiläum

WINNINGEN. Im Juni 1953 wurde der Reisedienst Kröber, besser bekannt als „Der Moselaner“, von Erich Kröber gegründet. Das Unternehmen wird inzwischen in dritter Generation von Timo Kröber geführt.

In den 50er Jahren hat die Reblaus viel Schaden in den Winninger Weinbergen angerichtet. Somit mussten viele Winzer sich ein zweites Standbein suchen – so auch Erich Kröber. Da er schon immer gerne Auto fuhr, hat er sich dazu entschieden einen Mietwagen anzuschaffen. Durch die steigenden Touristenzahlen in Winningen konnte Kröber auch bald schon die ersten Ausflüge nach Bad Ems und zum Laacher See anbieten. 1957 konnte dann auch der erste große Bus angeschafft werden, mit dem dann regelmäßige Ausflugsfahrten unternommen wurden.

Die kleine Firma wurde langsam groß, so dass 1972 Klaus-Dieter Kröber in die Firma seines Vaters eintrat und drei Jahre später verfügte das Unternehmen bereits über sechs Fahrzeuge. 1985 trat



Heute besitzt „Der Moselaner“ eine stattliche Flotte. Angefangen hatte alles in den 1950er Jahren unter Erich Kröber. Fotos: privat

Erich Kröber einen Schritt zurück und überließ seinem Sohn das Unternehmen. Drei Jahre später wurde eine Bushalle für zwölf große Reisebusse im Herzen von Winningen erbaut. Anfang der 90er Jahre wurden dann die ersten Kurfahrten nach Abano und Montegrotto in Norditalien durchgeführt – die beiden Kurstädte werden übrigens auch heute noch vom Moselaner angesteuert.

Zur Jahrtausendwende begann „Der Moselaner“ die Zusammenarbeit mit Viking River Cruises aus Basel. Diese Kooperati-

on ist bis heute sehr erfolgreich. Zwei Jahre später trat dann der heutige Geschäftsführer ins Familienunternehmen ein, das er neun Jahre später übernahm. Das Betriebsgelände im Ortskern von Winningen wurde langsam zu klein. Nach einer langen Planungs- und Genehmigungsphase konnten im Oktober 2015 die Bagger anrollen und mit den Arbeiten am neuen Betriebsgelände beginnen. Zehn Monate später war der Neubau im Winninger Gewerbegebiet fürs Reisebüro und die 16 Reisebusse bezugsfertig.



Der 70. Geburtstag des Winninger Familienunternehmens wurde bereits im April mit einem großen „Tag der offenen Tür“ gefeiert. Mit einem tollen Rahmenprogramm, musikalischer Unterhaltung und dem Comedy-Duo „Willi und Ernst“ konnten die Stammgäste und alle Reisefreunde einen herrlichen Tag verbringen. Anlässlich dieser Feier wurden neben dem ausführlichen Reiseprospekt noch weitere Reisen im Programm aufgenommen, welche unter anderem in einer „Reisezeitung“ präsentiert werden. Neben

Kurzreisen ins Elsass, zum Martinsgans-Essen im Erzgebirge oder zur Hüttengaudi im Bayerischen Wald gibt es noch ein ganz besonders Angebot – eine Reise zum Christmas-Shopping in New York. Aber auch die italienische Hauptstadt Rom gehört zu den neuen Sonderreisen. -red-

⇒ Wer Interesse an dem Reiseprogramm hat, kann unter ☎ (02606) 92 050 alle Prospekte und Sonderfahrten anfordern oder bequem unter www.moselaner.de nachlesen bzw. buchen.

70
1953 – 2023
Der Moselaner

Der Moselaner

Mehrtagesreisen

20.- 22.08.	Münster - kriminell spannend	359 €
20.- 25.08.	Bremen & Norddeutschland	845 €
25.- 27.08.	Romantisches Flandern	355 €
04.- 08.09.	Bodensee - grenzenlos schön	689 €
04.- 10.09.	Südtirol	869 €
23.- 29.09.	Rovinj / Kroatien	945 €
27.09.- 01.10.	Genussreise Südtirol	599 €
01.- 06.10.	Dachstein	799 €
04.- 05.10.	Spessart	239 €
05.- 13.10.	Rom	1.398 €
08.- 12.10.	Inselhüpfen Ostfriesland	699 €
20.- 25.10.	Kaunertal	775 €
21.- 25.10.	Elsass	449 €
24.- 28.10.	Niederbayern	575 €
29.10.- 05.11.	Gardasee	959 €
02.- 05.11.	Martinsgans-Essen Erzgebirge	449 €
20.- 23.11.	Hüttengaudi Bayr. Wald	425 €
23.- 28.11.	New York	1.999 €

Tagesfahrten

26.07.	Metz	45 €
07.08.	ZOOM Gelsenkirchen	54 €
11.08.	Brüssel	49 €
12.08.	Lichterfest Erfurt	*65 €
23.08.	Colmar	49 €
23.08.	Kölle is e Jeföhl	*39 €
25.08.	Trier	35 €
25.08.	Luxemburg	35 €
29.08.	Wiesbaden	*39 €
31.08.	Ernst Mosellandmuseum	*29 €
03.09.	Blumencorso Zundert	*59 €
09.09.	Ludwigsburg Kürbisfest	*48 €

* = inkl. Sonderleistungen

Reisen entdecken & direkt online buchen!

www.moselaner.de

Reisedienst Kröber | Winningen | Tel. 026 06-920 50



TuS will den Schwung des Aufstiegs mitnehmen

Koblenzer haben in den vergangenen Jahren als Liga-Neuling immer eine ordentliche Rolle gespielt

KOBLENZ. -mas- Die Erinnerungen sind noch frisch, liegt es doch nur wenige Wochen zurück, dass die Oberliga-Fußballer von TuS Koblenz im Relegations-Rückspiel in Großaspach durch ein 2:2 die ersehnte Rückkehr in die Regionalliga perfekt gemacht haben. Damit hat die Vorbereitung für die Saison 23/24 begonnen. Einerseits ist man gewarnt, da die Vorjahres-Aufsteiger aus Trier und Worms sich schwer taten und am Saisonende „unter dem Strich“ standen, also kommende Saison wieder in der Oberliga auf Punktejagd gehen. Andererseits ist in Koblenz etwas zusammengewachsen. Das gilt nicht nur für die Mannschaft, die nicht immer glänzte, sondern vor allem mit Geschlossenheit und Kampfgeist überzeugte. Das honorierten auch die Fans: 3769 Zuschauer waren zum Heimspiel gegen Großaspach ins Stadion gekommen, der Anteil der Gästefans war dabei verschwindend gering. Diese Euphorie gilt es mitzunehmen, um auch in der Regionalliga zu punkten. Der Blick soll an dieser Stelle darauf zurückgehen, wie man sich nach den bisherigen Aufstiegen präsentierte – es macht Hoffnung!

● **Saison 04/05:** Als Elfter der Vorsaison gingen die „Schängel“ keinesfalls als einer der Favoriten in die Oberliga-Saison 03/04, auch infolge finanzieller Probleme des Vereins, mit denen Trainer Milan Sasic zu kämpfen hatte. Doch auf die Defensive war Verlass. So musste Torwart Peter Auer in der Hinrunde nur 7 (!) Mal hinter sich greifen, 19 Gegentore waren es am Ende – eine Parallele zur Saison 22/23 und Beleg dafür, dass der Sturm Spiele, die Abwehr Meisterschaften gewinnt.



Mannschaft und Fans in Freude vereint: Der Auswärtssieg am Kaiserslauterer Betzenberg am 17. Mai dürfte allen Beteiligten in bester Erinnerung geblieben sein. Foto: Schlenger

Gesetzt in der Dreierkette waren Josh Grenier, Slobodan Kresovic und Uwe Koschnat, während vorne Velimir Grgic 22 Treffer gelangen. Der Höhenflug setzte sich in der Regionalliga-Saison 04/05 fort, wobei der erste Auswärtssieg jener Spielzeit beim heutigen Bundesligisten Hoffenheim gelang. Zahlreiche Verletzungen führten dann jedoch zu einer Durststrecke von 18 (!) sieglosen Spielen, doch kurz vor Saisonende kehrte man in die Erfolgsspur zurück. Die besten

Torjäger jener Saison waren allesamt Neuzugänge: Almir Delic (10), Anel Dzaka (8), Martin Willmann (7) und Oliver Straube (6) hatten am Klassenverbleib großen Anteil.

● **Saison 06/07:** Zweitliga-Fußball im Stadion Oberwerth? Dieses Szenario hatte sich im Frühjahr 2006 immer mehr abgezeichnet: Die TuS war kaum zu bezwingen, verlor nur vier Spiele. Als Zweiter hinter Meister Augsburg stieg die TuS zum zweiten Mal binnen drei Jahren auf, Trainer Sasic festigte damit seinen Ruf als „Magier“. Die TuS durfte sich somit auf Derbys gegen den 1. FC Köln und Kaiserslautern freuen. Im Stadion musste logischerweise umgebaut werden, um dem enormen Fanandrang gerecht werden zu können. Köln bezwang man daheim mit 3:1 (Tore: Goran Sukalo, Rüdiger Ziehl, Anel Dzaka), gegen Lautern gab es ein 0:0 – beides vor natürlich ausverkauftem Haus. Freilich war der Aufstieg in die 2. Liga erneut mit personellen Veränderungen verbunden. Peter Auer hatte seinen Stammspieler im Tor abtreten müssen, es spielten zunächst Michael Gurski, in der Rückrunde Dennis Eilhoff. Für Sasic bedeuteten vier Niederlagen in Folge im Frühjahr 2007 das

Aus, Nachfolger Uwe Rapolder startete mit drei Siegen, was für den Klassenverbleib reichte.

● **Saison 16/17:** Oberliga tut schon weh – diesen Fangesang kennt man. Die TuS, 2015 aus der Regionalliga abgestiegen, berappelte sich schnell und war unter Trainer Petrik Sander nicht vom Kurs abzubringen, verlor nur zwei Spiele. Das brachte die Fans zurück ins Stadion. „Wie Oberliga fühlt sich das nicht an“, erkannte seinerzeit Neuzugang Daniel von der Bracke, der zuvor u. a. für die Nord-Regionalligisten Goslar und Havelse klickte, aber vor keiner solchen Kulisse wie in Koblenz. Als man am dritten Spieltag in Pfeddersheim dank eines Treffers von Angelo Hauk siegte, war das der gefühlte Aufstieg. Verfolger Hauenstein konnte nicht mehr mithalten. Saisonziel für die Regionalliga-Spielzeit 16/17? Drinbleiben – und das gelang ohne große Probleme. Als Achter des Endklassiments bestand stets ein sicheres Polster auf die Abstiegsränge. Mit dem Toreschießen tat man sich schwer, Dejan Bozic und Nico Charrier kamen auf lediglich 6 bzw. 2 Treffer, so dass der Titel des internen Torschützenkönigs an André Marx ging, dem sieben Treffer dafür reichten.

● **Saison 23/24:** Von den 18 Regionalligisten stellt Baden-Württemberg allein acht, Hessen sechs, das Saarland einzig den FC Homburg, aus Rheinland-Pfalz sind neben der TuS noch aus Mainz der TSV Schott und die U 23 der Nullfünfer dabei. Was die Aufstiegsfavoriten angeht, da wären der TSV Steinbach Haiger und Kickers Offenbach zu nennen, während die Nachwuchsteams aus Hoffenheim und Stuttgart stets als Wundertüten gelten. Auswärtsspiele im Rhein-Main-Gebiet oder im Rhein-Neckar-Raum sind, verglichen mit Fahrten ins Saarland, kaum mit mehr Kilometern auf der Autobahn verbunden. Einige Gegner kommen hinzu, auf die die TuS noch nie im Rahmen eines Pflichtspiels traf – konkret: Balingen, Balingen, Freiberg und Fulda-Lehnerz. Nachdem in den vergangenen Wochen deutlich zu spüren war, dass die TuS wieder „in“ ist und die Emotionen aus den ganz großen Arenen auch im Stadion Oberwerth zu erleben ist, sei der TuS gewünscht, dass auch nach dem vierten Aufstieg der Klassenverbleib gelingt.

⇒ Der Saisonauftakt: TuS Koblenz – Steinbach Haiger (Sa., 5. August, 14 Uhr).



Ein Traum ist wahr geworden: TuS Koblenz steigt in die Regionalliga auf

Was für eine Fußball-Gala, was für ein Jubel: Mit einem 8:0-Erfolg über den SC Idar-Oberstein hat TuS Koblenz am vorletzten Spieltag der Amateur-Oberliga Südwest die Meisterschaft perfekt gemacht. „Ein Traum ist wahr geworden. Feiert schön!“, rief Kapitän Peter Auer mehr als 3200 Zuschauern im Stadion Oberwerth zu. „Meine Elf hat die notwendige Siegermentalität“, jubelte Trainer Milan Sasic, der das Team im Jahr 2002 während des Insolvenzverfahrens übernommen hatte. „Und jetzt haben wir wieder etwas, bei dem sich in Koblenz mehr als 3000 Leute versammeln. Das müssen wir erhalten“, sagte Auer mit Blick auf die Zukunft in der Regionalliga Süd. (dk) ► Mehr zur TuS: An Rhein und Mosel sowie Sport-Platz, III Foto: Wolfgang Heil

19 Jahre liegt der Aufstieg der Koblenzer in die Regionalliga zurück – die Oberliga-Meisterschaft 2004 war auch der Rhein-Zeitung eine Platzierung auf der Titelseite wert.

Die Top-Stars beim Kaiserfestival in Koblenz

Wincent Weiss, Silbermond, „90er live“ und Andrea Berg live am Deutschen Eck erleben

KOBLENZ. Von Donnerstag bis Sonntag, 31. August bis 3. September, lockt das beliebte Kaiserfestival wieder ans Deutsche Eck nach Koblenz.

● **Donnerstag, 31. August (20 Uhr/Einlass: 17 Uhr): Wincent Weiss.**

Wincent Weiss („Feuerwerk“) erzählt in seinen Songs Geschichten, teilt Emotionen und Stimmungen. Es sind Songs, die man mühelos mit besonderen Lebensmomenten verbinden kann und die das Potenzial haben, zum Soundtrack des eigenen Lebens zu werden. Im Mai 2021 veröffentlichte er sein aktuelles Album „Vielleicht irgendwann“, das direkt auf Platz 1 der Charts einstieg. Bei seinen Konzerten verzückt er die Fans nicht nur mit seiner warmen Stimme und authentischen Texten, er zeigt sich außerdem unglaublich publikumsnah.

● **Freitag, 1. September (20 Uhr/Einlass: 17 Uhr): Silbermond.**

Die „Auf Auf“-Tour führt Silber-



„Viel zu schön um wahr zu sein!“ Die Fans von Andrea Berg dürfen sich am 3. September auf eine unvergessliche Sommerparty in Koblenz freuen!
Foto: Sandra Ludewig

mond im Sommer 2023 bei insgesamt 18 Open Air-Konzerten einmal quer durch Deutschland. Neben den Hymnen „Symphonie“, „Durch die Nacht“, „Das Beste“, „Irgendwas bleibt“ und „Leichtes Gepäck“ wird es auch neue Songs zu hören geben. Unter anderem der kürzlich veröffentlichte Song „Nie wieder Schlafen“.

Es ist also viel los im Hause Silbermond: Arbeiten an neuer Musik, diverse TV-Aufzeichnungen und Veröffentlichungen. Das Highlight wird für die Bautzner Band aber sicher die Live-Tour im kommenden Jahr werden. Auf Auf – holt euch die Tickets!

● **Samstag, 2. September (16.30 Uhr/Einlass: 15 Uhr): „Die 90er live“.**

Hit me Baby one more time: Seid dabei bei der größten 90er Party-Tour der Welt! Freut euch auf eine Zeitreise mit den besten Acts der 90er Jahre live auf der Bühne. Mit dabei sind unter anderem Vengaboys, Oli. P, Rednex, Layzee fka.

Mr. President, Masterboy & Beatrix Delgado, Bellini und DJ Quicksilver.

● **Sonntag, 3. September (19 Uhr/Einlass: 16 Uhr): Andrea Berg.**

Sie vereint Generationen, ihre Konzerte sind Mega-Partys – davon können sich alle Besucher des Sommer Open Airs am Deutschen Eck einmal mehr überzeugen: Ausnahmekünstlerin Andrea Berg und ihre Band kommen am 3. September nach Koblenz. Wenn Andrea Berg die Open Air-Bühne am Deutschen Eck betritt, dürfen neben den Songs vom neuen Album „Ich würd's wieder tun“ und dem neuen Hit „Viel zu schön um wahr zu sein“ natürlich auch die Superhits ihrer beispiellosen Karriere nicht fehlen – eine unvergessliche Sommerparty unter freiem Himmel ist garantiert!

⇒ Tickets gibt's im Vorverkauf auf www.neuwiedermusik.de und ☎ (0228) 50 20 10.

VIELSEITIGE SCHNITTMEISTER

STIHL

HSA 26 Set

Die STIHL Akku-Strauchschere



im Set

149,- €

NEU HSA 50 Akku-Heckenschere

Leichte und leise Akku-Heckenschere, die sich durch bequemes und kräfteschonendes Arbeiten dank optimaler Gerätebalance auszeichnet. Überzeugen Sie sich selbst.



im Set

289,- €

GTA 26 Set

Der STIHL Akku-Gehölzschneider



im Set

159,- €

NEU MSA 60 C-B Akku-Motorsäge

Vielseitig und emissionsfrei Arbeiten. Mit der STIHL MSA 60 C-B gehen Ihnen Sägearbeiten rund ums Haus leicht von der Hand.



im Set

359,- €

Vertrau' auf Schmah! – Profis seit 1870

Carl-Spaeter-Str. 13 · 56070 KOBLENZ
Tel. 0261 304880 · info@schmah!-koblenz.de

Schmah! GmbH

www.schmah!-koblenz.de

...Messer & Scheren schleifen!

Messer Schumacher
Löhrstraße 86
56068 Koblenz
☎ (0261) 34837



Blumen Hellwig



Fleurop *** 5 Sterne**

- sonntags geöffnet -

• Brautsträuße • Gestecke • Kränze

Die „Mühnste Ecke“
in Koblenz

KOBLENZ • OBERE LÖHR 113 • TEL. 0261/1005244

R I Z Z A S T R A S S E

Gesichts-, Hand- & Fußpflege

Löhrstraße 78-80

56068 Koblenz

Telefon: 01 51 / 51 39 76 66

www.kosmetikkoblenz.de

Wir haben freie Termine!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch !

HARTKORN
OPTIK

Manfred Paaß

Löhrstraße 76 (Obere Löhr)
56068 Koblenz
Telefon: 02 61 / 3 31 83

www.hartkorn-optik.de

OUTDOOR EQUIPMENT

WANDERN
TREKKING
BERGSPORT
KLETTERN
CAMPING



Löhrstr. 82 Koblenz
Telefon 0261-403101
www.biwakschachtel.de

Biwakschachtel
Freiraum Ausrüstung

Französischer Flair in Koblenz

Die Obere Löhr präsentiert zum Schängelmarkt das Burgunderfest



Am 16. und 17. September findet im Rahmen des Schängelmarktes wieder das beliebte Burgunderfest auf der Oberen Löhr statt.

Fotos: Juraschek

-abo- Am Wochenende vom 15. bis 17. September öffnet wieder der beliebte Schängelmarkt in Koblenz seine Pforten. Zum 45. Mal gibt es jede Menge Musik und Unterhaltung, Kunsthandwerkermarkt, Autoschauen und noch viel mehr in der gesamten Innenstadt.

Und natürlich versammelt sich im Bereich der „Oberen Löhr“ erneut alles unter den Farben Blau-Weiß-Rot beim Burgunderfest am 16. und 17. September. Im Mittelpunkt stehen dort gastronomische Köstlichkeiten mit französischem Flair und der große Straßenmarkt

mit einem reichhaltigen Angebot der auf diesem Abschnitt der Koblenzer Einkaufsmeile Löhrstraße ansässigen Geschäfte. Umrahmt wird das Fest rund um den Wein aus Frankreich von viel Musik und weiteren Aktionen. Wein und Käse, dazu natürlich noch einige weitere Köstlichkeiten aus dem Nachbarland sind im Angebot, nicht nur an den gastronomischen Ständen, sondern auch im Verkauf. Und damit auch alles wieder perfekt klappt, haben sich Robert Duchstein (Buchhandlung Reuffel) und Jean Warnicke (Cafe Baumann) mit ihren Kollegen auf der „Oberen Löhr“ mächtig ins Zeug gelegt. Man hofft natürlich, wie auch in den Vorjahren dafür mit möglichst vielen Besucherinnen und Besuchern für diese Mühe belohnt zu werden.



Lächeln ist... Lebensqualität

Sanitätshaus
Thönnissen
Unser Lächeln hilft



Filiale Koblenz
Löhrstraße 91 | 56068 Koblenz
Tel. 0261/32112 | Fax 0261/32168

Filiale Lahnstein
Hochstraße 8 | 56112 Lahnstein
Tel. 02621/2490 | Fax 02621/4912

Filiale Gückingen
Taunusblick 10 | 65558 Gückingen
Tel. 06432/80280 | Fax 06432/80281

Verwaltung
Wolfskaulstraße 60 | 56072 Koblenz
Tel. 0261/32112 | Fax 0261/32168

www.thoennissen.de
info@thoennissen.de



Einkaufen mit kompetenter Beratung

Das Burgunderfest ist immer so etwas wie der jährliche Höhepunkt der ausrichtenden Interessengemeinschaft der Geschäftsleute auf der Oberen Löhr Höhepunkt. Aber auch an den anderen Tagen des Jahres lohnt sich ein Besuch. Eine besondere Stärke der Löhr-Einzelhändler und -Gastronomen sowie Dienstleister ist die umfassende Betreuung ihrer Kunden und Gäste. In den Geschäften stehen kompetente Verkäufer für eine fachspezifische Beratung zur Verfügung, die jeweiligen Sortimente werden kundenfreundlich und übersichtlich präsentiert und die

Qualität von Produkten und Leistungen liegt auf hohem Niveau. „Auf der Oberen Löhr findet man keine Filialen großer Verkaufskonzerne mit endlosen Regalreihen, sondern individuell geführte und gestaltete Geschäfte, in denen für die Kunden der Besuch zu einem Einkaufserlebnis wird. Das ist die Grundlage für das besondere Flair unserer Straße“, so Jean Warnecke.

Innovation hilft Kunden und Besuchern

Und noch eines wird von den Kunden sehr geschätzt: Auf beiden Seiten der Straße steht direkt vor den Geschäften ein Parkstreifen zur Verfügung, auf

dem man gegen eine geringe Gebühr sein Fahrzeug für eine zum Einkaufen ausreichende Zeit ganz in der Nähe abstellen kann. Ein Leitsystem zeigt direkt an, wo auf der Straße noch freier Parkraum vorhanden ist. Parken direkt auf der Oberen Löhr wird man zum Burgunderfest nicht können, aber auf dem vorhandenen Platz werden die anliegenden Geschäftsleute ihren Kunden am 16. und 17. September ein großes Fest bieten. Nicht nur Freunde der französischen Lebensweise sollten sich diesen Termin fest im Kalender eintragen, denn ein Besuch der Oberen Löhr ist dann für alle ein ganz besonderes Erlebnis.



**REUFFEL.DE/
SPIELRAUM**



Löhrstraße 93 · 56068 Koblenz
Telefon: 02 61 / 3 14 33 · Fax: 02 61 / 3 39 29
www.cafe-baumann.de

reuffel.de
Literatur erleben

**SONNENBRILLEN-
GLÄSER**
IN IHRER SEHSTÄRKE

Einstärken- 19 €
gläser, pro Glas ab: *

Gleitsicht- 99 €
gläser, pro Glas ab: *

cadenbach
OPTIC
Inh. Detlef Hevert

KOBLENZ | OBERE LÖHR 95



Seemöwen fühlen sich auch an Land wohl

Die Gülser Seemöwen sind ein Glanzpunkt im Koblenzer Karneval

GÜLS. -abo- Seemöwen sind lila! Das glauben Sie nicht? Gut, wenn sie an den Stränden der Weltmeere nach Seemöwen Ausschau halten, werden Sie meist weiße oder graufarbige finden. Wenn Sie aber in Koblenz-Güls zu bestimmten Zeiten einer Seemöwe begegnen, dann wird bei ihr im Kleid die Farbe Lila dominieren. Das Kleid ist allerdings auch nicht aus Federn, sondern je nach Anlass aus Stoff und Deko gefertigt.

Die Karnevalisten unter den Leserinnen und Leser werden es längst wissen, die Rede ist hier von den Gülser Seemöwen, dem größten Möhnenverein im Koblenzer Karneval. Und der identifiziert sich nicht nur bei Festen, Umzügen und Sitzungen durch die Farbe Lila, sondern auch auf der Web-Seite und vielen anderen Dingen, mit denen der Verein sich in der Öffentlichkeit präsentiert. Wir haben uns mit Michelle Butter verabredet, die bei den Seemöwen die Pressearbeit macht. Mitgebracht zum Gespräch hat sie Stephanie Hegben, Beisitzerin, und Anita Kirschner, die Obermöhn der nicht nur im Karneval aktiven Frauen.

Ein besonderer Treffpunkt

Schon der Treffpunkt mitten in Güls zeigt die Bedeutung, die der Verein für den Stadtteil innehat. Es ist der „Seemöwen-Platz“ mitten im Ort. Den haben die Möhnen vor einigen Jahren angelegt und mit Sitzgelegenheiten zum Treffen und Klönen gestaltet. „Das ist neben dem Festplatz in Güls der Ort, mit dem wir uns identifizieren und den wir auch besonders pflegen“, sagt Michelle Butter. „Wir sind stolz, dass wir an 365 Tagen im Jahr mitten in Güls als



Mit einer großen Gruppe ist man alljährlich beim Rosenmontagszug in Koblenz dabei.

Verein präsent sind“, fügt Anita Kirschner an.

Karneval und weit mehr

Präsent ist man nicht nur im Karneval, sondern u. a. beim traditionellen Blütenfest in Güls. Hier hat man die besondere Ehre, als Geleit in Uniform die jeweils amtierende Blütenkönigin abzuholen und zum Festplatz zu führen. Auch zum Adventsbasar und bei Gelegenheit auf dem Wochenmarkt findet man den Stand der Seemöwen, wo sie dann nicht nur zum eigenen Zweck Spenden sammeln, sondern auch im Rahmen der bestehenden sozialen Netzwerke in der Stadt Gelder für gute Zwecke akquirieren. „Wir werden unterstützt u. a. durch Spenden, Sponsoren und die Zuwendungen der Stadt und der Arbeitsgemeinschaft Koblenzer Karneval (AKK). Aber wir unterstützen auch selbst dort, wo es nötig und uns möglich ist“. Neben den Veranstaltungen stehen

auch immer wieder Dankeschön-Termine im Kalender. „Wir machen gemeinsame Ausflüge, manchmal auch ins Ausland, gehen Minigolf spielen und treffen uns zu gemeinsam gestalteten Freizeiten“, beschreibt Michelle Butter das Vereinsleben.

Vielfalt, Ideen und Engagement prägen die karnevalistischen Seemöwen

Ganz oben auf der Liste der Aktivitäten steht aber der Karneval. Hier ist nicht nur der zwölköpfige Vorstand aktiv, sondern auch ein großer Teil der insgesamt rund 600 Mitglieder. In jedem Jahr gibt es ein Motto und die etwa 150 Aktiven und 80 Kinder teilen sich dann auf u. a. in die Gruppen für den Gardetanz und Showtanz, für den Elferrat der eigenen Sitzungen und natürlich die vielen Aktiven für die Präsentationen am Schwerdonnerstag und Rosenmontag. Seit einigen Jahren stellen die See-

möwen auch Top-Rednerinnen für die diversen Veranstaltungen im Koblenzer Karneval, wobei hier die Pflege des Nachwuchses ein besonderes Anliegen ist. Das dies mit großem Erfolg geschieht, konnten die Besucher der diesjährigen AKK-Inthronisation im Januar in der Rhein-Mosel-Halle erleben, als die preisgekrönte „Seemöwe“ Clara Hähn im „Teenager-Zwiegespräch“ mit Julia Kunefal, amtierende Kinderprinzessin in Wallersheim, den Abend eröffnete. Sie sorgten für die erste Begeisterung im Saal.

Tanzende Seemöwen gibt es nicht nur in und um Güls

Nachwuchs ist auch das Stichwort bei den Tanzgruppen, dem Kernelement der Seemöwen. In drei Altersgruppen teilen sie sich auf, unterschieden durch die passenden Namen „Sternschnuppen“ ab vier Jahre, „Sternchen“ zwischen sechs und zwölf Jahren sowie „Sterne“ ab 13 Jahre. Einmal pro Woche wird trainiert und für viele ab 16 Jahren ist es das Ziel, in die Glitzergarde aufgenommen zu werden. Sie ist die Spitze im Gardetanz der Seemöwen, die 20 Tänzerinnen sorgen im Scheinwerferlicht mit ihren glitzernden Kostümen für Glanzmomente auf den Bühnen. Aushängeschild ist die aus 33 Tänzerinnen bestehende große Showtanzgruppe, die je nach Länge einer Session zwischen 22 und 30 Auftritte alljährlich absolviert. Das nicht nur in Koblenz, sondern u. a. auch in der Metropole des rheinischen Karnevals in Köln und bei Tanzturnieren, wo die Seemöwen bereits mit einem Deutschen Meistertitel ausgezeichnet wurden. „Die Auftritte und dann solche Erfolge machen natürlich den gesamten Verein stolz“, sagt Mi-

chelle Butter. „Aber das Team hinter den jeweiligen Akteurinnen weiß auch, wie viel Arbeit im Training und im Hintergrund dafür nötig ist. Eine besondere Herausforderung sind dabei die Kostüme, die für die körperlich wachsenden Kindergruppen etwa alle zwei Jahre neu auf Maß durch Schneiderinnen gefertigt werden. In jedem Jahr gibt es für die Showtänzerinnen ein neues Outfit. Für Rosenmontag werden ebenfalls alle zwei Jahre neue Kostüme geschneidert. Und wir sind froh, dabei von unserem Team „Nadel – Faden – Schere“ tatkräftig unterstützt zu werden. Diese junggebliebenen Damen sind Meisterinnen an ihren Nähmaschinen und tragen mit handwerklichem Können und vielen Ideen zum Erfolg der Seemöwen bei.“

Anerkennung ist der Lohn

Große Anerkennung erhielten die Seemöwen für die im Frühjahr 2023 beendete Session. Der für den Rosenmontagszug selbstgebaute Komitee-Wagen wurde von der AKK ausgezeichnet und die Glitzergarde bekam ein besonderes Lob für ihre Engagement, ganz ohne Alkohol eine große Stimmung in die Säle zu zaubern. „Das sind die besonderen Momente für unseren Verein“, sagt Obermöhn Anita Kirschner. „Aber wir alle sind über das ganze Jahr mit Herz und Hand dabei, der Verein spielt für Jung und Alt eine besondere Rolle. Deshalb sind die meisten auch über Jahrzehnte treu.“

Es gäbe noch Vieles, was man zu den Gülser Seemöwen an diese Stelle schreiben kann, allein der Platz reicht dazu nicht aus. Aber eines sei dann doch noch erwähnt: Es gibt auch Männer bei den Seemöwen! Die sorgen als Team für den Bühnenaufbau bei den eigenen Veranstaltungen und für die gute Technik bei Licht und Ton. Und das sie nicht nur „Anhängsel“ der Möhnen sind, zeigt ein Zitat von der Seemöwen-Web-Seite: „Wir sind froh, dass wir Euch haben und geben euch so schnell nicht mehr her!“

⇒ Wer mehr zu den Gülser Seemöwen erfahren möchte, findet das unter www.guelser-seemoewen.de. Dort stehen auch die Informationen zum Training der verschiedenen Gruppen. Denn das ist bereits für die Session 2023/24 im vollen Gange und schon jetzt verspricht Michelle Butter: „Das wird 2024 wieder top, es wird schon überall fieberhaft gearbeitet, dafür leben wir in diesem Verein!“



Bei ihrer großen Sitzung füllen die Seemöwen sowohl die Bühne wie auch die Zuschauerplätze der Rhein-Mosel-Halle. Fotos: Gülser Seemöwen



NUR WER KOPIERT WIRD IST EIN ORIGINAL



**ROHRREINIGUNG
SATTLER** GmbH

Peter Sereinig

Ihr Kontakt im Notfall:

+49 (0) 261 - 40 92 92
info@rohrreinigung-sattler.de

www.rohrreinigung-sattler.de

Unsere Leistungen:

- Rohrreinigung
- Hochdruck
- Kanalfernsehen
- Rohrreparatur
- Trocknungstechnik
- Beratung

Ein medizinisches Juwel für die Region

Im BundeswehrZentralKrankenhaus in Metternich wird höchster Standard für alle geboten

METTERNICH. -abo- Es ist schon ein beeindruckender Komplex, das BundeswehrZentralKrankenhaus in Koblenz-Metternich, kurz BWZK genannt. Und meist wird auch irgendwo auf dem Gelände gebaut, was als Indiz dafür steht, dass man sich ständig weiterentwickelt und den klassischen wie den modernen Aspekten der Medizin einen breiten Raum bietet. Wir haben im Gespräch mit dem Kommandeur und Ärztlichen Direktor Generalarzt Dr. Jens Diehm ein wenig hinter die Kulissen blicken dürfen und erfahren, welche Bedeutung das Haus nicht nur für die Bundeswehr, sondern vor allem für die zivilen Belange in der Region hat.

Als Lazarett von den Franzosen gegründet

Ältere Koblenzer Mitbürgerinnen und Mitbürger werden sich vielleicht noch erinnern, dass das Krankenhaus im Sprachgebrauch zunächst als „Lazarett“ bezeichnet wurde. „Das stammt aus der Zeit der franzö-



Es ist schon ein beeindruckender Komplex, den das BWZK in Metternich einnimmt.

sischen Besatzung nach dem Krieg“, blickt Dr. Diehm in der Historie zurück. „Unter deren Leitung wurde 1956 ein zunächst kleines Haus errichtet, das aber schon ein Jahr später

von der Bundeswehr übernommen und in den folgenden Jahrzehnten zum heute größten und in Sachen medizinischem Angebot modernstem zentralen Krankenhaus der Streitkräfte ausgebaut wurde.“ Mit ein Grund war wohl die Lage nahe der Bundeshauptstadt Bonn. Denn neben den Angehörigen der Bundeswehr wurden auch immer wieder prominente Politiker, u. a. der damalige Bundeskanzler Helmut Schmidt, während ihrer Amtszeit in Koblenz bei medizinischen Problemen behandelt. „Das lag nicht nur an der modernen Ausstattung des Hauses und den umfangreichen medizinischen Kenntnissen des Personals, sondern auch an den Möglichkeiten, für diese namhaften Patientinnen und Patienten einen größtmöglichen Personenschutz zu gewährleisten“, so der Kommandeur.

der entsprechenden Diagnostik bietet. Ermöglicht wird das durch eine Geräteausstattung der Spitzentechnologie, die man sonst kaum in Deutschland findet“, beschreibt Dr. Diehm die Möglichkeiten des von ihm geführten Hauses.

Die Ausbildung steht an vorderster Stelle

Neben der Ausstattung des BWZKs spielt die fachliche Kompetenz und Erfahrung des Personals die wichtigste Rolle für die Qualität. Rund 2000 Mitarbeiter sind im BWZK in den Bereichen Medizin, ärztlicher Gesundheitsdienst und Pflege sowie der Verwaltung tätig, davon etwa die Hälfte nicht „in Uniform“, wie es im internen Jargon heißt, sondern als zivile Angestellte. Für alle wird ein hoher Standard in der Aus- und Weiterbildung gesetzt, wobei gerade für das uniformierte medizinische Personal besondere Aspekte Berücksichtigung finden. Dr. Diehm dazu: „Es ist schon ein Unterschied, ob Verletzungen durch einen Unfall oder durch militärische Einflüsse verursacht sind. Unsere Ärztinnen und Ärzte müssen gerade bei Operationen in der Lage sein, im Körperinneren zielgenau und mit höchster Sorgfalt und Umsicht etwa ein Geschossprojektil oder andere Fremdkörper aufzufinden und zu entfernen, um das Leben der Patientinnen und Patienten im Ernstfall zu retten. Das bedarf einer Ausbildung, die den sonst üblichen Rahmen überschreitet und natürlich auch das Training und die Erfahrungen, die wir hier im BWZK vermitteln können.“ Und eines fügt er auch an: „Wenn wir in Krisengebieten zum Einsatz kommen, egal ob es sich um Kriegs- oder

Katastrophenregionen handelt, finden wir in den seltensten Fällen gut ausgestattete Untersuchungs- und Operationsräume vor. Da werden je nach Situation von den mobilen Streitkräften ein mit dem nötigsten ausgestatteter Container auf einen Lkw geladen und in dem findet dann eine lebenserhaltende Erstversorgung auch schwerster Verletzungen statt. Das stellt besondere Herausforderungen nicht nur an die medizinischen Kenntnisse unserer Kräfte, sondern auch ein hohes Maß an organisatorischer und zeitlicher Flexibilität.“ Die kann das BWZK bieten, etwa 90 Mitarbeiter haben „ständig den Knopf im Ohr“, wie es Dr. Diehm mit einem Lächeln beschreibt, damit sie in einem Einsatzfall innerhalb weniger Tage sofort in ein Krisengebiet reisen und dort Hilfe leisten können.

„Campus Koblenz“ wächst

Die medizinische Ausbildung ist einer der Kernaufträge des BWZK. Nachdem in den zurückliegenden Jahrzehnten in Rheinland-Pfalz der medizinische Nachwuchs nur an der Uni Mainz ausgebildet wurde, ist das BWZK nun seit einigen Jahren als akademisches Krankenhaus der Universitäten in Bonn und Mainz anerkannt. Und damit ist auch eine Ausbildung nach festgelegten universitären Grundsätzen gewährleistet. Dies sieht vor, dass die ersten vier Semester die Studierenden vor allem die theoretischen Grundlagen der Medizin erlernen und dann in den Semestern fünf bis zehn sowohl im praktischen Klinikdienst arbeiten als auch weiterhin in einem Hörsaal ihr Wissen erweitern, bevor in den beiden abschließenden Semestern das sog. „Praktische Jahr“ absolviert wird. „Wir sind derzeit dabei, den „Campus Koblenz“ aufzubauen, damit wir auch hier in der Region neben der Praxis den Bereich der weiterführenden theoretischen Ausbildung anbieten können. Das trägt nicht zuletzt mit dazu bei, junge Absolventen vielleicht für eine spätere Berufsausübung z. B. im Westerwald oder im Hunsrück zu gewinnen oder auch Studierende aus diesen Orten quasi heimatnah auszubilden. Auch wenn wir als Bundeswehr-Einrichtung immer sehr nah an den Streitkräften gesehen werden, bilden wir vor allem für den zivilen Bereich aus, um dem Ärztemangel gerade in strukturschwachen Gebieten zu begegnen“, stellt Dr. Diehm das Projekt „Campus Koblenz“ heraus.

DER DACHDECKER

DACH - WAND -
ABDICHTUNGSTECHNIK

Tel.: 02 61 - 22 285
Mobil: 01 62 - 75 19 140
E-mail: info@derdachdeckermarx.de
www.derdachdeckermarx.de

- Bedachung
- Abdichtung
- Klempnerei
- Gerüstbau
- Reparaturarbeiten

Koblenz • Metternich • Rübenacherstraße 119

Neue Mitarbeiter herzlich willkommen!

MÜLLER
Sanitär Heizung Klima
innovative Heiztechnik
moderne Bäder

Wir beraten Sie gerne!

Telefon-Nr. 0261 9224050
 www.shk-mueller.de
 Koblenz, Metternicher Weg 15

Vom militärischen Grundbedarf hin zu 22 Abteilungen

Zu Beginn lag der Schwerpunkt vor allem auf den Fachgebieten der Chirurgie und der Inneren Medizin, denn hier gab es vor dem militärischen Hintergrund der Einrichtungen die meisten Fälle, die nach Koblenz eingeliefert wurden. Doch immer weitere Abteilungen kamen hinzu, heute sind es insgesamt 22 und bis auf die Gynäkologie und die Kinderheilkunde sind alle medizinischen Fachrichtungen in Koblenz mit umfangreichen und leistungstarken Einrichtungen vertreten. „Seit den 1990er Jahren sind wir ein spezialisiertes Zentrum für die Kardiologie und Herzchirurgie und zu den Glanzstücken des Hauses gehört zweifelsohne die Radiologie, die eine höchste Qualität

Die zivile Bevölkerung hat einen großen Nutzen vom BWZK

Der „zivile“ Aspekt ist dem BWZK-Kommandeur neben der Versorgung der Soldatinnen und Soldaten bei gesundheitlichen Problemen wichtig: „Rund 80 % unserer Patientinnen und Patienten sind zivile Personen, die keinerlei Verbindung zur Bundeswehr haben. Auch für sie steht das BWZK mit all seinen Leistungen und Einrichtungen offen. Der ADAC-Hubschrauber Christoph 23 ist bei uns stationiert, die dort jeweils mitfliegenden Notärzte und -ärztinnen sind Bundeswehrangehörige. Das gilt auch für den mit Intensivmedizin ausgerüsteten Rettungswagen, mit dem wir für die gesamte Bevölkerung der Region rund um die Uhr und 365 Tage im Jahr zur Verfügung stehen.“

Zum Abschluss unseres Gesprächs geht Dr. Diehm noch auf die Rolle des BWZK in den aktuellen Krisen ein: „Im Ahrtal waren wir hautnah an der Rettung der Menschen z.T. direkt aus den Fluten be-



Generalarzt Dr. Jens Diehm hat uns im Gespräch die besondere Bedeutung des BWZK für die Bundeswehr und für die Region vorgestellt.
Fotos: BWZK Pressestelle

teiligt und haben uns von der ersten Hilfe bis zur Intensivmedizin dort einbringen können. Während der Corona-Pandemie waren wir in der landesweiten Koordinierung der medizinischen Versorgung mit

federführend und haben viele Fälle ziviler Patientinnen und Patienten stationär und intensiv behandelt. Und nicht zuletzt ist die Situation in der Ukraine für uns ein prägendes Thema, nicht erst seit dem Kriegs-

ausbruch, sondern schon seit der russischen Besetzung der Gebiete im Jahr 2014. Immer wieder werden bei uns schwerstverletzte ukrainische Soldaten im Rahmen der „Kleeblatt“-Mission des Bundes-

amtes für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe behandelt. Diese Beispiele zeigen nicht nur die Flexibilität, die wir bei unseren Einsätzen haben müssen, sondern auch die Leistungsfähigkeit zum Wohle der Menschen, die wir bieten. Das prägt auch die Motivation der Mitarbeitenden, weil sie bei uns Erfahrungen sammeln können, die eben nicht alltäglich sind.“

Seit 66 Jahren als BWZK in Betrieb, ein Areal in der Größe von 21 Fußballfeldern, 22 Abteilungen mit modernster Ausrüstung und rund 2000 Mitarbeitende, die einen höchsten Ausbildungsstand vorweisen können – das alles ist das Bundeswehr-Zentralkrankenhaus in Koblenz. Es kann nur teilweise gelingen, das Wirken dieser Einrichtung für die Streitkräfte, vor allem aber für die zivile Bevölkerung in der Region hier vorzustellen. Unzweifelhaft ist aber auch schon damit, dass Koblenz und sein Umland mit dem BWZK ein Juwel der Medizin beheimatet.

⇒ Mehr dazu gibt es unter www.bwkrankenhaus.de.



Fontane-Apotheke

Inh. Gabriele Fröhling

Kemmertstr. 1 · Tel. 02 61 / 2 38 45
56072 Koblenz-Metternich
info@fontane-apotheke-koblenz.de



Gärtnerei

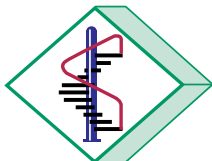
Mit Erfahrung und Tradition
Neues gestalten

A. Weller

Blumen und Pflanzen
zeitgemäße Floristik
Grabgestaltung und Pflege
Dekorationen
Gartenpflege

seit 1934
Gärtner- und FloristikMeisterbetrieb

Trifter Weg 66, am BWZK · 56072 Koblenz-Metternich
Telefon: 0261-21422 · Fax: 0261-9219915
gaertnerei-weller@arcor.de



Schlosserei STURM

Treppen - Geländer - Tore - Stahlbalkone
Überdachungen - Edelstahlverarbeitung

Hauptstrasse 122
56332 Wolken

Tel.: 02607 / 1359
Fax: 02607 / 4023

info@sturm-wolken.de
www.sturm-wolken.de

Wir sind
koblenz

DAS MAGAZIN FÜR KOBLENZ UND DIE REGION

Wir suchen Kfz-Mechatroniker und Kaufmännische Fachkraft (m/w/d)

Wir machen Ihr Auto fit und beraten Sie kompetent!



Autotechnik & Reifen am Bolz-Platz GmbH
Auf dem Shell-Autohof
Am Rübenacher Wald 2
56072 Koblenz
0 26 1 / 92 75 6 - 30
www.reifen-bolz.de
kontakt@reifen-bolz.de

Hauptuntersuchung inkl. AU

Täglicher Servicepartner
des TÜV Rheinland



€ 155,00

Achsvermessung inkl. Einstellung

ab € 99,00

IMMER EINE SPUR BESSER!

- Klimaanlage Service
- Inspektionsservice nach Herstellervorgaben ohne Garantieverlust
- Fahrzeugveredelung
- Tuning
- Reifen und Felgenservice



Autotechnik & Reifen am Bolz-Platz GmbH • 0 26 1 / 92 75 6 - 30 • www.reifen-bolz.de

Auf Napoleons Spuren im Güls am See

Manfred Gniffke besucht bei seiner Schängel-Reise den beliebten Moselstadtteil

-von Manfred Gniffke-

Auf unserer jährlichen Schängel-Reise in die Koblenzer Stadtteile sind wir, mein Freund und Fotograf Godehard und ich, in Güls gelandet. Nicht wie es früher möglich war mit der Fähre von Moselweiß aus oder wie es heute noch möglich ist zu Fuß über die Eisenbahnbrücke, sondern ganz unspektakulär mit dem Auto. Von Metternich aus, vorbei an den mit 60% ganz schön steilen Weinbergen des Winzers Schwaab, direkt ins Herz von Güls, an die romanische Kirche aus dem 13. Jahrhundert. Hier waren wir mit dem Ortsvorsteher Hans-Peter Ackermann verabredet. Der Vorarbeiter für zusammen mit Bisholder 6500 Einwohner, den alten Gülsern besser unter dem Namen „Wackeler“ bekannt, kam mit dem Fahrrad. Er wollte uns das kleine, aber feine, in der ehemaligen Volksschule eingerichtete Heimatmuseum in Güls zeigen. Der „Wackeler“, den Namen hat der Ortsvorsteher von seinem Vater übernommen, hat



Hans-Peter Ackermann, Lothar Kneifl und Manfred Gniffke (v. links) begutachten Grenzsteine im Güls Heimatmuseum. Fotos: Juraschek

die alte Schule gekauft. Wir waren überrascht, wie sehenswert diese kleine Kostbarkeit gestaltet ist. Nicht überladen mit fünfzig alten Bügeleisen und 20 Kachelöfen, nein schön übersichtlich mit Kostbarkeiten aus der

Ortsgeschichte bestückt. Aus der Zeit, als Güls noch zum Amt Winnigen gehörte, stammt die alte Feuerspritze. Auf einem großen Tisch sind Grenzsteine aus der Gemarkung, aber auch von Hausgrundstücken ausgestellt.

Fasziniert hat uns das große Foto vom Kirschenmarkt und der Verschickung des Obstes auf dem Güls Bahnhof. Herr Lothar Kneifl, aus Mendig zugezogen, was man an seinem Dialekt Gott sei Dank noch hört, er

zählte für uns Unglaubliches aus der Blütezeit des Kirschen-Anbaus in Güls. Laut einer Tabelle sollen dort 1930 bis zu 1,1 Millionen Kilogramm Kirchen in 447 Eisenbahnwaggons verladen worden sein. Die Früchte wurden in alle Himmelsrichtungen, sogar bis nach Königsberg transportiert und alle in der Güls Gemarkung gepflückt. Güls war zu der Zeit der größte Kirschenumschlagplatz Deutschlands. Übrigens wechseln in jedem Jahr die Ausstellungsstücke, dann wird ein anderes Thema aus der Ortsgeschichte behandelt. Dann werden vielleicht auch mal die Telefone ausgestellt, mit denen man vor vielen Jahren in Jakob Hommens Tanzpalast, der in ganz Deutschland bekannt war, seine Tanzpartnerin oder Partner am Nebentisch zum Gruppenhüpfen oder auch zum Schmuseen einladen konnte. Das kleine Museum ist sonntags von 14 bis 17 Uhr geöffnet, der Eintritt ist frei. Schulklassen können nach Anmeldung auch in der Woche kommen.

Weil Nähe zählt – Die Malteser in Koblenz

Der Malteser Hilfsdienst ist eine Hilfsorganisation, die seit 1963 fest in Koblenz verwurzelt ist. Die Malteser sind da, wenn andere Hilfe brauchen. Es gibt viel zu tun: Unsere Mitglieder und Mitarbeitenden engagieren sich im Rettungsdienst und Bevölkerungsschutz, begleiten alte und kranke Menschen im Alltag und vieles mehr – getragen von unserem Leitsatz „... weil Nähe zählt“. Im Laufe der Jahre wurden die Aufgaben immer vielfältiger und so zog die Gliederung im Jahr 2015 vom Rauental nach Wallersheim in die Ernst-Sachs-Straße 18.

Hier befinden sich genaugenommen zwei Standorte. Zum einen die hauptamtliche Rettungswache mit den Diensten Rettungsdienst / Krankentransport sowie dem Hausnotruf, zum anderen die ehrenamtliche Gliederung mit einem breiten Leistungsumfang, der sich über viele Bereiche des täglichen Lebens erstreckt: Neben der Jugendarbeit gehört die Erste-Hilfe-Ausbil-

dung ebenso zu den Tätigkeiten wie die Betreuungsassistentenausbildung nach SGB IX. Angebote für lebenserfahrene Menschen wie z.B. der Senioren IT-Treff ergänzen das Portfolio.

Bekannt sind die Dienste aus dem „Blaulichtbereich“. Hier werden im Rahmen des Katastrophenschutzes für die Stadt Koblenz Einheiten für die Verpflegung von Einsatzkräften und Betroffenen sowie deren Betreuung z.B. bei Evakuierungen vorgehalten. Auch das Kriseninterventionsteam der Stadt Koblenz ist bei den Maltesern verortet. Sanitätsdienste bei Veranstaltungen aller Art gehören ebenso zu den Tätigkeiten unserer Helfenden.

Unsere Ausbilder*innen führen jährlich ca. 100 Kurse für Ersthelfer*innen durch, die hauptamtlichen Kolleg*innen der Rettungswache wurden im letzten Jahr zu 5177 Einsätzen gerufen und legten dabei rund 150.000 Kilometer zurück. Ihre Sicherheit in den eigenen vier Wänden vertrauen 1615 Personen unserem Hausnotruf an, rund 70 Jugendliche sind in der Jugendgruppe und den Schulsanitätsdiensten aktiv. Hinzukommen die Einsätze des Sanitätsdienstes und die Alarmierungen im Katastrophenschutz.

Unsere Gesellschaft ohne bürgerschaftliches Engagement? Für die Malteser ist das nicht vorstellbar. Je mehr Menschen sich einbringen, umso besser für die, die Hilfe brauchen, und umso besser für unser gesellschaftliches Miteinander.

Für die Rettungswache suchen wir ab sofort Notfallsanitäter*innen in Festanstellung. Ansprechperson dafür ist Herr Marcel Jung, erreichbar unter



0261 9421110 oder per Mail marcel.jung@malteser.org.

Im Hausnotruf werden Minijobber*innen für den Hintergrunddienst gesucht. Bei Interesse wenden Sie sich gerne an jochen.hofmann@malteser.org.

Die Gliederung Koblenz sucht interessierte Personen sowohl für eine Tätigkeit als Dozent*in im Bereich der Erste-Hilfe-Ausbildung als auch für die Mitwirkung in einer unserer Katastrophenschutzseinheiten oder dem sozialen Ehrenamt. Ansprechperson dafür ist Herr Kai Sattler, erreichbar vorzugsweise per Mail info.koblenz@malteser.org oder unter 0261 947470.



Wir fahren den Heyerberg hoch, vorbei an 14 Kreuzwegstationen, gestaltet von Philipp Dott, um den Blick von oben zu genießen und fototechnisch festzuhalten. Den gleichen Weg nahm am 17. Oktober 1804 auch Kaiser Napoleon I. auf edlem Rosse mit seiner Eskorte. Er wollte wissen, wie man das vor zehn Jahren von seinen Truppen besetzte „Coblence“ am besten verteidigen könne. Wir trafen auf dem Weg nach oben den Winzer Spurzem mit Mitarbeitern bei der Arbeit im steilen Weinberg an. Die Männer waren ob des optimalen Wetters früh morgens schon bester Laune. Der Blick von oben auf Güls ist einfach schön. Besonders hervorstechen die beiden Kirchen, um die sich wie die Küken um die Glucken die Häuser drängen. Im Jahre des Herrn 1126 wird die Pfarrei Güls, später auch „Göls“ oder „Gulisa“ genannt, Eigentum des Stiftes St. Servatius in Maastricht. Die Koblenzer Jesuiten kaufen 1597 alles zurück, aber ab 1630 geht der Besitz wieder an Maastricht zurück. Der Patron von Maastricht, der heilige Servatius, ist ja auch der Patron der Gülsener Pfarre.

Die alte romanische Kirche stammt aus dem 13. Jahrhundert, im zweiten Weltkrieg wurde sie zerstört und Ende der 1950er Jahre wieder aufgebaut.



Herrlicher Blick auf Güls mit seinen beiden Kirchen im Ortszentrum.

In der Pfarrkirche des Koblenzer Stadtteils Niederberg steht der letzte Hochaltar der alten St. Servatius Kirche. Die neue St. Servatius Kirche, mit den spitzen Türmen weit und breit,

wurde ab 1833 erbaut. Früher, also in meinen Kindertagen, wanderte an Ostermontag die ganze Familie nach Güls. Entweder über Metternich und das

„Rath“ oder durch Moselweiß und dann mit der Fähre rüber. Die Gülsener behaupten ja, das schönste an Moselweiß, dem gegenüberliegenden Stadtteil,

sei der Blick auf Güls. Damals gab es in Güls noch viele auch bei den Städtern beliebte Gasthäuser.

-Fortsetzung auf Seite 22-



Verladung der Kirschen am Gülsener Bahnhof um 1930.



Links ein Sgraffito des Koblenzer Malers Philipp Dott im Heimatmuseum, rechts der Dorfbrunnen am Plan.



Gruppe

Wir suchen Dich – komm in unser Team



evm.de/karriere

Auf Napoleons Spuren im Güls am See

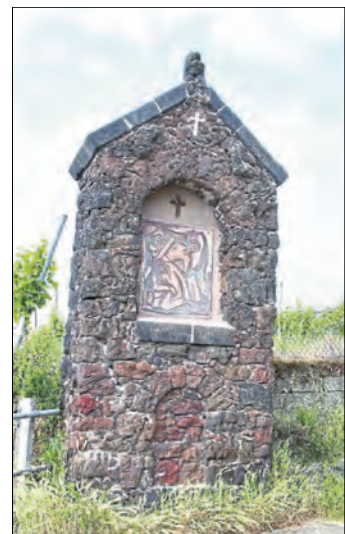
Manfred Gniffke besucht bei seiner Schängel-Reise den beliebten Moselstadtteil

-Fortsetzung von Seite 21-

Ein schweres Unglück ereignete sich am Pfingstmontag 1932. Durch einen Wolkenbruch oberhalb von Güls brachen am Nachmittag große Wassermassen durch die engen Gassen. Ein Haus wurde fortgerissen, eine Frau ertrank mit ihren vier Kindern in einer Waschküche. In die „Dreifaltigkeitskapelle“ hatten sich 34 Menschen geflüchtet, die wären beinahe alle ertrunken, das Wasser stand ihnen schon bis zum Hals. Nachbarn hörten ihre Schreie und schlugen von außen ein Loch in das Kapellendach, durch das sie die von den Wassermassen Eingeschlossenen retten konnten. Eine Gedenktafel an der Kapelle erinnert heute noch daran. Auch der zweite Weltkrieg forderte viele Opfer. Der Ort wurde zu 70 % zerstört und 200 Einwohner verloren bei den Flie-



Hier legte früher die Fähre an (linkes Foto). Das rechte Foto zeigt die Kreuzwegstation am Heyerberg.



Fotos Juraschek

gerangriffen ihr Leben. Heute ist Güls ein sehr beliebter und aktiver Stadtteil von Koblenz. Die Eingemeindung nach Koblenz erfolgte im November 1970. Vor

allen Dingen die jungen Winzer haben Güls zu einem sehr beliebten Weinort gemacht. Die Gülser Weine werden in aller Welt sehr geschätzt. Aber auch

die Gülser Vereine sind sehr aktiv, was das Gemeinschaftsleben fördert. Ich denke da besonders an die Sportvereine, den Gesangverein und die Karnevalsvereine. Während in anderen Stadtteilen von Koblenz das Vereinsleben langsam, manchmal auch schnell, einschläft, blühen so Gesellschaften wie die „Gülser Seemöwen“ oder die „Gülser Husaren“ regelrecht auf. Die „Seemöwen“ füllen mit ihrer Sitzung am Schwerdonnerstag die Rhein-Mosel-Halle bis auf den letzten Platz, was selbst großen Traditionsvereinen aus der Stadt nicht mehr gelingt. Die Veranstaltungen der Gülser Husaren im Ort sind auch alle immer bestens besucht. Beide Vereine machen auch eine sehr gute Nachwuchsarbeit und sind im ganzen Jahr über, also nicht nur zur Karnevalszeit aktiv, so wie die Blaskapelle St. Servatius auch. So zum Beispiel beim Wein- und Blütenfest Anfang Mai. Den Beinamen am See verdankt Güls

der durch die Staustufe in Koblenz zum See aufgestauten Mosel. Der Fluss wird dort von vielen Wassersportlern genutzt und verleiht dem Ort einen mediterranen Charakter. Sorgen machen den Gülsern der Durchgangsverkehr zur und von der Autobahn und das geplante Gewerbegebiet im Moselbogen. Das könnte zur Schließung von Läden im Ort führen, befürchten viele. Seit 1938 gehört auch der über Güls liegende kleine Ort Bisholder zu Güls. Er war, mit seiner kleinen Kapelle von 1546, früher ein beliebtes Ausflugsziel für uns Städter. Die Gaststätte „Zur Tränke“ hatte einen sehr guten Ruf und war besonders zur Kirmes ein beliebter Treffpunkt. In der Gaststätte blieb mancher Wanderer kleben, der eigentlich nach Winnigen wollte. Leider gibt es dieses schöne Gasthaus, in dem auch ich einige Kirmesfrühschoppen mitgefeiert habe, wie so vieles liebgewonnene in unserer Stadt, nicht mehr.



Koblenzer Wochenmarkt.



DIENSTAG UND DONNERSTAG
08.00–14.00 UHR

FUSSGÄNGERZONE
SCHLOSSSTRASSE,
56068 KOBLENZ



Rund ums Jahr und zwei Mal wöchentlich bieten regionale Händler aus Eifel, Hunsrück, Westerwald und Taunus frische Produkte mit regionalem Ursprung auf dem Koblenzer Wochenmarkt in der Schlossstraße an.



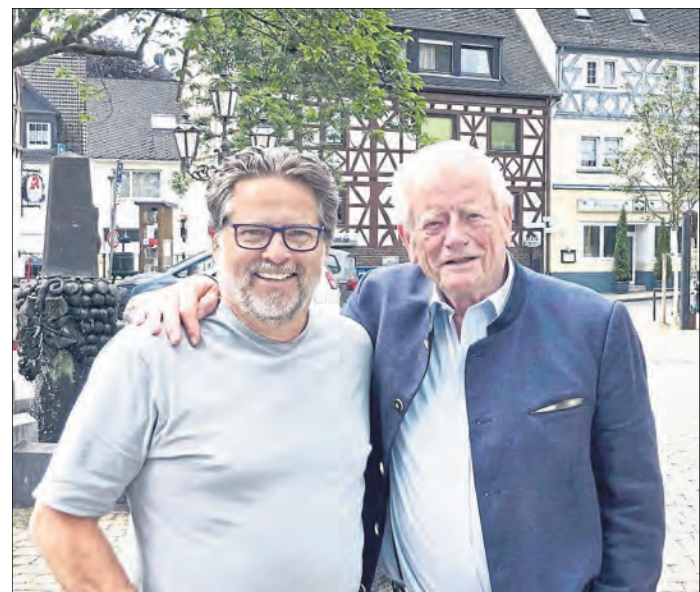
KOBLENZ
VERBINDET.

Koblenz-Stadtmarketing

KOBLENZ
VERBINDET.

Amt für
Wirtschaftsförderung

www.koblenzer-wochenmarkt.de



Godehard Juraschek und Manfred Gniffke vor dem Gülser Weinbrunnen.

Festung Ehrenbreitstein – Sparkassenbühne – donnerstags von 19 bis 22 Uhr

RHEINPULS

DAS DONNERSTAGS TRIBUTE-FESTIVAL

20. Juli
Party Animals Band

27. Juli
It's All Pink – The Original PINK Tribute

03. August
Goldplay – Tribute to Coldplay

10. August
DIRE STRATS – Dire Straits Tribute-Band

17. August
Mercy Street – Tribute to Peter Gabriel

Mit der
Seilbahn
hin und zurück
bis 22:30 Uhr

OBOLUS 5,- €*
INKLUSIVE Buspendelverkehr zwischen:
Löh-Center – Zentralplatz – Rhein-Mosel-Halle –
Kapuzinerplatz – Festung Ehrenbreitstein.
*ausgenommen RheinPuls Unplugged

Festung Ehrenbreitstein – Oberer Schlosshof – samstags von 19 bis 21:30 Uhr

RHEINKLANG

SAMSTAGABEND AUF DER CASINOBUHNE

05. August
**The Doors
Tribute**

19. August
StationtoStation
Tribute to Bowie

02. September
Smooth Operatorz – Tribute to Sade

RESTAURANT CASINO

ALL YOU CAN EAT GRILL BUFFET!

Mit verschiedenen Vor- und Hauptspeisen,
Leckereien vom US-Grill und süßen Kleinigkeiten.

SITZPLATZ inklusive Grill Buffet **27,90 €**

OBOLUS*
STEHPLATZ 4,- € / SITZPLATZ 7,- €

*INKLUSIVE Buspendelverkehr zwischen:
Löh-Center – Zentralplatz – Rhein-Mosel-Halle –
Kapuzinerplatz – Festung Ehrenbreitstein.

Mit der
Seilbahn
hin und zurück
bis 22 Uhr

Mittwoch, 2. August 2023

**Hubert
von Goisern
& Band**

Neue Zeiten Alte Zeichen

Samstag, 12. August 2023

SahneMixx

Sonntag, 13. August 2023

**Konstantin
Wecker**

Trio mit
**Fany Kammerlander
und Jo Barnikel**



Freitag, 18. August 2023



Samstag, 19. August 2023

Kasalla

Donnerstag, 7. September 2023



Samstag, 9. September 2023

Querbeat

FÖRDERVEREIN KULTUR IM CAFÉ HAHN
präsentiert auf der
Festung Ehrenbreitstein

WORLD MUSIC FESTIVAL

21. Weltmusik-Festival

HORIZONTE

KOBLENZ

21.-23.7.'23

Pippo Pollina & Palermo Acoustic Quintet (Italien)
Lia de Itamaraca (Brasilien) __ Star Feminine Band (Benin)
Son Rompe Pera (Mexiko)

SPECIALS:
Liedermacherbühne von & mit Götz Widmann
Rumpelstilzchen • Salsa Party

...and many more!

3 TAGES TICKET:
30,- € zzgl. VVK-Entgelte

Mit der
Seilbahn
hin und zurück
Fr. & Sa. bis 1:00 Uhr
So. bis 22:00 Uhr

Alle Infos auf www.horizonte-festival.de

FÖRDERVEREIN KULTUR IM CAFÉ HAHN
präsentiert auf der
Festung Ehrenbreitstein

32. Internationales Gaukler- und Kleinkunstfestival

GAUKLERFESTUNG

KOBLENZ

28.-30.7.'23

WalkActs, Comedy Club, Kirchenkabarett,
Straßenkünstler, Variété-Acts,
Kinderprogramm, Poetry Slam
...und vieles mehr!

3 TAGES TICKET:
30,- € zzgl. VVK-Entgelte

Mit der
Seilbahn
hin und zurück
Fr. & Sa. bis 23 Uhr
So. bis 22 Uhr

Alle Infos auf www.gauklerfestung.de

30 Jahre
FÖRDERVEREIN
KULTUR IM CAFÉ HAHN
...seit 1993

Jubiläums Festival

Jetzt MITGLIED WERDEN
und Kultur unterstützen!

Auf 4 Bühnen: Live
Fred Kellner, Roberto's Comedy Club
Raphael Wressnig, Eddie 9V
und viele andere ... !

EINTRITT FREI

Samstag, 26. August 2023
FESTUNG EHRENBREITSTEIN – 17:30 Uhr

Mit der
Seilbahn
hin und zurück
bis 1:00 Uhr



Infos
& VVK
Start:

cafehahn.de
facebook.de/cafehahn
[instagram/cafehahn_koblenz](https://instagram.com/cafehahn_koblenz)
0261-42302

cafehahn.de

Die Gaukler erobern wieder die Festung

32. internationales Gaukler- und Kleinkunstfestival vom 28. bis 30. Juli

KOBLENZ. Das 32. internationale Gaukler- und Kleinkunstfestival GAUKLERFESTUNG findet von Freitag bis Sonntag, 28. bis 30. Juli, auf der Festung Ehrenbreitstein statt. Jährlich beleben über 150 internationale Straßenkünstler, Comedians, Akrobaten, Kabarettisten, Poetry Slammer und die beliebten Walk Acts die ehrwürdigen preußischen Festungsmauern hoch über Koblenz mit einem kunterbunten Kleinkunstprogramm. Die Festung Ehrenbreitstein wird in einen magischen Ort verwandelt, der nicht nur für Familien das perfekte Programm für ein Sommerwochenende bietet. Am Freitagabend gibt es die Variété-Gala auf der Sparkassen-Bühne. Zum großen Finale wird am Sonntagabend eingeladen, dort stellen die besten Künstler des Festivals noch einmal ihr Können unter Beweis.

Veranstalter ist der Förderverein Kultur im Café Hahn e.V. und das Festival findet im Rahmen des Kultursommers Rheinland-Pfalz statt. Das Festival



Die GAUKLERFESTUNG lockt mit einem kunterbunten Kleinkunstprogramm.

Foto: Lucky Luxem

cket ist für Fördervereinsmitglieder kostenfrei. Die Seilbahn Koblenz fährt Freitag und

Samstag bis 23 Uhr, am Sonntag bis 22 Uhr. Das Tagesticket für Erwachsene kostet 15

Euro, beim Kauf des Festivaltickets für alle drei Tage gibt es zum Preis von 30 Euro qua-

si einen Tag geschenkt. Infos und Tickets auf www.cafehahn.de. -red-



**„Wir sind keine Verkäufer,
sondern Helfer und Berater.
Auf uns ist Verlass – in guten
wie in schlechten Zeiten
sind wir für Sie da.“**

*Daniel Nagy,
Geschäftsstellenleiter Koblenz
ADAC Mittelrhein e.V.*



Ich.
ENTSCHEIDE LEIDENSCHAFTLICH.



AB 299 € MTL. LEASEN.*
EIN ARGUMENT FÜR STARKE GEFÜHLE.

WIR SIND CUPRA.

Löhr & Becker Automobile GmbH
Andernacher Str. 222 — 56070 Koblenz

*INKL. ÜBERFÜHRUNGSKOSTEN.

Wein aus der Stadt – geht das?

Die Koblenzer Winzer sorgen mit ihrer Gemeinschaft für Vielfalt und Qualität

KOBLENZ. -abo- Etwas an dieser Stelle über den Wein der Region rund um Koblenz zu schreiben, ist ein wenig so, wie die berühmten Eulen nach Athen zu tragen. Und dennoch greifen wir hier das Thema auf. Großartige und zum Teil weltbekannte Weinlagen gibt es an Rhein und Mosel rund um die Schängelstadt viele. Aber dass auch auf Koblenzer Stadtgebiet hervorragende Weine an- und ausgebaut werden, ist vergleichsweise nicht so bekannt.

Hier setzen die „Koblenzer Winzer“ an, die entlang von Rhein und Mosel in den Stadtteilen Güls, Lay, Moselweiß, Metternich und Ehrenbreitstein rund eine halbe Million Weinstö-



Die Frühjahrsweinprobe ist ein fester Termin im Kalender Koblenzer Winzer.
Foto: Juraschek

cke pflegen und daraus den Ertrag ihrer Weingüter gewinnen. Christoph Müller vom Weingut Johannes Müller gibt uns einen Einblick in diese Gemeinschaft: „Insgesamt elf Betriebe gehören den Koblenzer Winzern an. Sieben betreiben davon ihr Gewerbe im Haupt-, vier im Nebenerwerb. Die Mitgliedschaft bei uns ist freiwillig. Bedingung ist, dass man eine gewisse Anzahl von Lagen auf Flächen Koblenzer Stadtgebiet bearbeitet und das es über den Anspruch eines Hobbys zur „Eigenversorgung“ hinausgeht.“

Tradition und Moderne

Einige der elf Weingüter können schon auf eine lange Geschichte mit zahlreichen Generationen zurückblicken. Und so vielfältig, wie sich die Wein-Auswahl durch die Geschmäcker und Bedürfnisse der Weinfreunde in den vergangenen Jahrhunderten geändert haben, so umfang- und abwechslungsreich ist auch das Angebot, das die Koblenzer Winzer heute ihrer Kundschaft bieten können. „Wir verstehen uns als Arbeitsgemeinschaft der Winzer, die ihren Mitgliedern aber keine Vorschriften für ihren Betrieb oder das Geschäft mit den jeweilig produzierten Weinen macht“, sagt Christoph Müller. „Wir möchten durch den Austausch von Informationen und Erfahrungen innerhalb unserer Gruppe die Qualität des Gesamtangebotes der Weine aus Koblenz möglichst hoch halten, ohne dass die jeweilige persönliche Note der einzelnen Winzer verloren geht.“

Gemeinsamkeit und Freundschaft

Und dieses Konzept geht offenbar auf, denn über das Jahr gibt es einige Treffen und Aktionen, die die Koblenzer Winzer zusammenbringt. So kommt man regelmäßig zusammen, um die Weine aus den verschiedenen Häusern zu besprechen. Einen festen Termin gibt es am Nikolaus-Tag, in dessen Mittelpunkt eine „Jung-Wein-Probe“ steht. Immer am zweiten Montag im Januar findet der „Schwörmontag“ in Koblenz statt. Der geht zurück auf den 30-jährigen Krieg, als schwedische Landsknechte plündernd und zerstörend durch die Region rund um Koblenz zogen. Die heimischen Bauern und Winzer verschworen sich, stellten sich den Landknechten entgegen

und konnten diese schließlich aus ihren Feldern und Weinbergen vertreiben. Zum Gedenken gibt es bis heute alljährlich eine Feier, zu der die Koblenzer Winzer ihre Weine kredenzen. „Wichtig ist uns nicht nur die Präsentation unserer Weine, sondern auch der Austausch mit Kolleginnen und Kollegen aus anderen Regionen“, stellt Müller das weitere Jahresprogramm vor. „Wir organisieren für unsere Mitglieder Lehrfahrten in die verschiedenen Regionen in Deutschland, die vor allem für den Nachwuchs immer einen Blick über den Tellerrand und die Bereicherung der Erfahrungen mit sich bringen. Gerade aus solchen Gemeinschaftserlebnisse hat sich nicht nur eine Zusammenarbeit entwickelt, sondern es sind auch richtige Freundschaften entstanden. Hier geht die gegenseitige Hilfe, vor allem in schwierigen Zeit, wie wir sie gerade durch die Pandemie erlebt haben, klar vor Geschäft und Profit.“

Die Weine der Koblenzer Winzer probieren? Kein Problem!

Wer nun Geschmack auf die Weine aus Koblenz bekommen hat, kann diese natürlich auch selbst kosten. Im Weindorf an der Julius-Weigeler-Str. stehen immer einige Produkte der elf Winzer auf der Karte. Und natürlich kann man auch zu den elf Weingütern direkt Kontakt aufnehmen, die entsprechenden Seiten sind im Internet schnell zu finden. Oder man stattet bei Hoffesten in den Weingütern oder Weinfesten in den Stadtteilen den Betrieben zum Kennenlernen einen Besuch ab und kann dabei ein Gläschen Wein probieren.

Wer ein wenig „Atmosphäre“ zu seiner Weinprobe mag, dem seien drei Veranstaltungen ans Herz gelegt: Jeweils am Muttertag im Mai gibt es rund um den Schängelbrunnen die Frühjahrsweinprobe, bei „Wein und Genuss“ auf Fort Konstantin und „Elektronik Wein“ am Deutschen Eck sind die Koblenzer Winzer immer dabei und im kommenden September vom 15. bis 17. findet man sie auf dem 45. Schängelmarkt in der Innenstadt. Koblenz, Rhein und Mosel – das gehört untrennbar zusammen. Und der Wein der Koblenzer Winzer ist eine gute Visitenkarte in vielen Farben und Facetten.

SOMMER
Trio

PFEFFER
OLIVEN
SESAM

Hoefler

AB EINEM EINKAUFSWERT VON 10 EURO GRATIS

SOMMER ZEIT

Passt perfekt zum Sommer-Trio.
UNSERE SOMMERTASCHE

Gut einkaufen zwischen City und Mülheim-Kärlich



UMWELT- FREUNDLICHES EINKAUFEN IM GEWERBEPARK KOBLENZ

E-Ladestationen bei
Hornbach, Globus, Metro,
IKEA und Dehner

P Sie parken kostenlos
direkt vor dem Haus

**Wir freuen uns auf
Ihren Besuch!**



Open-Air-Kinoerlebnis vor herrlicher Kulisse

Elf Tage lang begeistert das Koblenzer Ufer-Kino das Publikum

KOBLENZ. Nach den Erfolgen in den letzten Jahren wird das Koblenzer Ufer-Kino auch in diesem Jahr wieder in Zusammenarbeit mit dem Koblenzer Kultur- und Schulverwaltungsamt, dem Kinopolis Koblenz sowie dem Koblenz-Stadtmarketing vom 17. bis 27. August auf den Scharwiesen vor dem Campingplatz Lützel stattfinden. Die Gäste können sich auf ein einzigartiges sommerliches Open-Air-Event in toller Atmosphäre unter freiem Himmel freuen. Auf bestuhnten Sitzplätzen und in den überdachten VIP-Lounges können bis zu 700 Personen Platz finden. Das Early-Bird-Angebot ist bis zum 31. Juli buchbar.

Elf Tage lang werden jeden Abend ab 21 Uhr ausgewählte Filme gezeigt. Ab 18 Uhr kann vor herrlicher Kulisse am Flussufer, mit Blick auf das Deutsche Eck und die Festung Ehrenbreitstein das kulinarische Angebot der Ahsenmacher GmbH & Co. KG und der Sektkellerei H. Sartor GmbH & Co. KG genossen werden. Aktionsstände,



Das Koblenzer Ufer-Kino findet in diesem Jahr vom 17. bis 27. August statt.

Foto: CAMAZE Videoproduktion

Live Acts und DJs runden das After-Work Erlebnis vor Filmbeginn ab. Am 24. August findet gemeinsam mit der Influencerin Nicolette.vlogt aus Koblenz eine exklusive „Girls Edition“ statt. Die Veranstalter bedanken sich herzlich bei den VIP-Sponsoren IKEA Family, Koblenzer Brauerei

GmbH, Lotto Rheinland-Pfalz GmbH sowie dem Autohaus Wahl Rheinland GmbH & Co. KG. Allen weiteren Abendsponsoren und Unterstützern gilt ein ebenso großer Dank. Ohne sie wäre die Veranstaltung nicht durchführbar. Erreichbar ist das KUK entwe-

der mit öffentlichen Verkehrsmitteln (Haltestelle Otto-Falckenberg-Straße / Linie 2/12 Karthause – KO-Zentrum – Walsersheim), über den Bahnhofspunkt Lützel (ca. 15 Min. Fußweg), mit dem Auto (öffentliche Parkplätze am nördlichen Ende des Campingplatzes / Am Ufer

2 oder Kreuzung Kuhweg, 56070 Koblenz) oder mit dem Fahrrad oder zu Fuß über die Balduinbrücke in Koblenz.

⇒ Nähere Infos zu den Filmen, dem Vorprogramm und Tickets sind auf www.koblenzeruferkino.de zu finden.

DAS KINO FEST 2023

9.-10. SEPTEMBER

ALLE FILME, ALLE PLÄTZE 5€

KINOPOLIS
Koblenz

WIR FREUEN 
UNS AUF DICH!

Mehr Infos unter www.kinopolis.de

Für die digitale Zukunft gerüstet

Landesbibliothekszentrum/Rheinische Landesbibliothek präsentiert sich nach Umbau offen und modern

KOBLENZ. Nach knapp vier Jahren präsentiert sich das Landesbibliothekszentrum/Rheinische Landesbibliothek in neuem Gewand. Unter dem Motto: „Raum für Bildung, Raum für Ideen... Raum zum Wachsen“ wurden kürzlich die komplett renovierten Räume im Erdgeschoss und im Lesesaal im 1. Stock offiziell eröffnet.

Hell und modern, mit neuen Computerarbeitsplätzen, vielen zusätzlichen Anschlüssen für Laptops und Tablets – die Rheinische Landesbibliothek ist jetzt für die digitale Zukunft gerüstet“, betont die Leiterin des Landesbibliotheksentrums Rheinland-Pfalz, Dr. Annette Gerlach und der Standortvertreter Benjamin Merkler im Rahmen einer Feierstunde mit zahlreichen Gästen und Besuchern. Eine Bibliothek muss heute multifunktional sein, die Raumnutzung flexibel. Ob Gruppenarbeitsbereiche, Sitzcken oder flexible Gestaltungselemente für Veranstaltungen – alles sollte im Angebot sein. Dies war auch Ziel der Umgestaltung der Rhein-



Freuen sich auf viele Besucher in den neu gestalteten Räumen der Rheinischen Landesbibliothek in Koblenz: (v. links) Benjamin Merkler (Standortvertreter Rheinische Landesbibliothek Koblenz), Andreas Franke (Architekt, Düren), Dorothee Rhiemeier (Kulturministerium, Mainz), Hans Günter Scheer (stellvertr. Leiter Landesbibliothekszentrum), Ute Bahrs (Abteilungsleiterin Service Landesbibliothekszentrum), Katja Schwarzer (Abteilungsleiterin Zentrale Verwaltung Landesbibliothekszentrum).

Foto: LBZ

nischen Landesbibliothek, das jetzt mit der Fertigstellung des letzten von drei Bauabschnitten erreicht wurde. Den Auftakt machte die komplette Moder-

nisierung des Erdgeschosses, das die Nutzerinnen und Nutzer seit 2019 mit einem hellen, lichten Raum und zahlreichen Computerarbeitsplätzen will-

kommen heißt. Im Jahr 2021 wurde an neuer Stelle der umgestaltete sogenannte „Stillarbeitsbereich“ des Lesesaals mit weiteren neuen attraktiven Ar-

beitsbereichen eröffnet. Jetzt steht das gesamte neue Obergeschoss den Besucherinnen und Besuchern zur Verfügung. Wo früher Bestandsregale dominierten, ist jetzt eine helle, offen gestaltete Fläche entstanden, die eine Lern- und Arbeitsumgebung mit Arbeitstischen bietet. Dieser Bereich wird von Sideboards für verschiedene Medienbestände umrahmt. Der Raum kann jedoch auch schnell in eine Ausstellungsfläche verwandelt werden, oder als Bühne für künstlerische Aufführungen, Präsentationen oder Vorträge mit Leinwand und Beamer genutzt werden.

Nichtsdestotrotz steht den Besuchern auch nach wie vor die klassische Nutzung zur Verfügung. Wer Medien ausleihen oder mit Fachliteratur arbeiten will, ist in der Rheinischen Landesbibliothek an der richtigen Stelle. Dies gilt auch für die wissenschaftliche Auswertung seltener und wertvoller Quellen wie Handschriften, Briefe oder Karten aus der Region. -red-

Verehrter HORNBACH Kunde. Bitte melden Sie sich.

Sie haben innerhalb der letzten 30 Tage 73 Terrassenplatten bei uns gekauft. Diesen Artikel konnten wir seitdem im Preis senken. Erstellen Sie bitte ein Kundenkonto und erfassen Sie Ihren Kassenbon.

Damit wir Ihnen die Differenz gutschreiben können.



Dauertiefpreise sogar nach dem Kauf.
Hier mehr erfahren.

hornbach.de/dauertiefpreise



August-Thyssen-Str. 10, 56070 Koblenz



FC Cosmos bereitet sich auf nächsten Schritt vor

Niederländer René van Eck beerbt Zoran Levnaic als Trainer/ Umzug von Weißenthurm nach Oberwerth

KOBLENZ. -mas- Die Ansage von Remo Rashica, dem großen Mäzen des FC Cosmos Koblenz, ist eindeutig: „Wir wollen auch in der Oberliga für Furore sorgen.“ Und wenn man verfolgt hat, wie die vergangenen zwei Jahre verlaufen sind, muss man mit einigem rechnen. Zwei Mal in Folge stiegen die Fußballer des FC Cosmos auf, waren in der Saison 21/22 noch Bezirksligist, nun Oberligist. Das soll noch nicht das Ende sein. Doch gilt es zunächst, Schritt für Schritt zu machen und sich möglichst schnell in der neuen Spielklasse zu akklimatisieren. Die Redewendung, dass der Erfolg manchmal seine Kinder frisst, findet dabei Anwendung. Mit Trainer Zoran Levnaic, der etwas mehr als eineinhalb Jahre im Amt war, konnte man sich nicht über die Fortsetzung der Zusammenarbeit einigen. Der neue Mann auf der Trainerbank bringt jede Menge Erfahrung mit und kann eine Vita vorweisen, die außergewöhnlich ist und irgendwie zum FC Cosmos, bei dem zahlreiche ausländische Spieler Bestandteil des Teams sind, passt. In Rotterdam geboren, nahm René van Eck 1988 als Innenverteidiger an der U21-EM teil – im selben Jahr, als die Herren der Niederlande in Deutschland den Titel holten –, spielte dabei an der Seite späterer Nationalspieler wie Ed de Goeij, Aron Winter und Rob Witschge. Achteinhalb Jahre spielte er in der Schweiz beim FC Luzern, weswegen sein Deutsch eher ein Schwyzerdütsch mit niederländischem Akzent ist. Es folgten eineinhalb Jahre beim 1. FC Nürnberg, wo er auf 16 Erst- und 22 Zweitliga-Einsätze in den Jahren 1999 und 2000 kam. Zu sei-



Deutsch und englisch, mit Händen und Füßen: René van Eck hat derzeit viel damit zu tun, seine Spieler und diejenigen, die es vielleicht noch werden, kennenzulernen und ihnen seine Vorstellungen vom Fußball zu vermitteln. Foto: Schlenger

nen Trainerstationen in Deutschland zählen u. a. Carl Zeiss Jena und Alemannia Aachen, wo 2013 im Zuge einer Insolvenz die Lichter auszugehen drohten. Deutschland bzw. genauer gesagt, die deutsche Mentalität, gefällt van Eck: „In den Niederlanden heißt es oft, wenn man 1:0 gewonnen hat: 'Aber Ihr habt nicht schön gespielt!'“ Dass auch Kämpfer-Qualitäten gefragt sind, um Spiele für sich zu entscheiden, ist Teil seiner Fußball-Philosophie, die ansonsten darauf ausgerichtet ist, es mög-

lichst einfach zu halten: „Es geht nicht darum, immer etwas Spezielles zu machen. Vor allem sollen meine Spieler nichts machen, was sie nicht können.“ Angefreundet hat sich van Eck schnell mit dem zweiten Niederländer beim FC Cosmos, Gerrie Schoonewille. Dieser, vor allem im Bereich Jugend für die „Cosmonauten“ in Einsatz, unterstützt ihn auch bei den Trainingseinheiten. Auch neben dem Feld tut sich beim FC Cosmos einiges. So wird man seine Heimspiele nicht mehr auf dem Kunstrasenplatz

in Weißenthurm austragen, sondern hat bei der Stadt Koblenz den Antrag gestellt, im Stadion Oberwerth zu spielen. Auch wurde mit Björn Joppe ein Sportdirektor installiert, der als Spieler von Bochum, Union Berlin und Osnabrück Erst- und Zweitliga-Luft schnupperte und gut vernetzt ist. In Bochum waren u. a. Rouven Schröder, derzeit Sportdirektor bei RW Leipzig und zuvor bei Schalke und Mainz 05 im Einsatz, und Frank Fahrenhorst, vorige Saison noch Trainer der Regionalliga-Mannschaft des VfB Stuttgart,

seine Mitspieler. Gemeinsame Aufgabe von van Eck, Joppe, Sportvorstand Thomas Wunderlich & Co. ist es, die Mannschaft so zusammenzustellen, dass man den eigenen Ansprüchen gerecht wird. Wie dann das Projekt FC Cosmos Koblenz vom Publikum angenommen wird, ist die spannende Frage. Die Voraussetzungen für ein interessantes nächstes Kapitel sind jedenfalls gegeben.

⇒ Der Saisonauftakt: Cosmos Koblenz – Morlautern (So., 30. Juli, 15 Uhr).



Es war einmal an einem Dienstagabend in Mainz-Marienborn: Zwei 1:0-Erfolge in der Aufstiegsrunde, so auch bei Südwest-Vertreter TuS Marienborn, bescherten dem FC Cosmos das Ticket für die Oberliga. Foto: Schlenger

Koblenzer Zeitgeschichte erzielte 5555 Euro

Der Erlös der von der Sparkasse Koblenz durchgeführten Versteigerung geht an „HELFT UNS LEBEN e.V.“

KOBLENZ. Erst in den letzten Minuten des 31. Mai fiel die Entscheidung, wer den ersten Teil des Ziffernblattes der bekannten Sparkassen-Uhr ersteigert hat. Dann war es amtlich: Die Coros Management GmbH war mit einer Summe von 5555 Euro der Höchstbietende. Nun wurde ihrem Geschäftsführer der Bilderrahmen inklusive Echtheitszertifikat übergeben und ein symbolischer Spendenscheck an „HELFT UNS LEBEN e.V.“ überreicht.

Bei einem gemeinsamen Termin mit der Sparkasse Koblenz und dem gemeinnützigen Verein nahm Philipp Horsthemke, Mitbegründer der Firma Coros Management GmbH in München, den Rahmen entgegen. Seit seinem Studium in Vallendar in der Nähe von Koblenz ist er Kunde bei der hiesigen Sparkasse und fühlt sich mit der Region immer noch sehr verbunden. Vor allem der Spendenaspekt hat ihm bei der Versteigerung gut gefallen.



Philipp Horsthemke, Manuela Twer (Vorsitzende von „HELFT UNS LEBEN e.V.“), Matthias Nester (Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Koblenz) und Sascha Kemmerling (Innenarchitekt bei der Sparkasse Koblenz und Ideen-Geber des Projektes) bei der Scheckübergabe.
Foto: Sparkasse Koblenz

„Die Auktion war für mich eine tolle Möglichkeit, einen kleinen Teil dazu beizutragen, der Region etwas zurückzugeben und der Sparkasse meine Dankbarkeit für die langjährige gute Zusammenarbeit zu zeigen“, erklärt er. Den ersteigerten Bilderrahmen möchte der Firmeninhaber in seinem Büro in München oder Berlin aufhängen.

Mitte Mai hatte die Sparkasse Koblenz die Auktion gestartet und auf zahlreiche Gebote gehofft. Matthias Nester, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Koblenz, ist begeistert von der erreichten Spendensumme: „Ich freue mich, dass die Versteigerung so erfolgreich war, und bedanke mich bei allen Mitbietenden. Wir sind stolz, dass wir mit einem Teil unserer Uhr dazu beitragen, das Engagement von „HELFT UNS LEBEN e.V.“ zu unterstützen.“ Dankbar nahm Manuela Twer, Vorsitzende von „HELFT UNS LEBEN e.V.“, den symboli-

schen Scheck entgegen. Sie freut sich über die Spende von 5555 Euro, die Kindern und Familien in Not zugutekommt und ihnen die Tür zu einem lebenswerteren Leben öffnet.

Da die Versteigerung auf große positive Resonanz gestoßen ist, sollen weitere Teile des Ziffernblattes versteigert werden. Nähere Informationen dazu werden vor Auktionsbeginn auf den sozialen Kanälen der Sparkasse Koblenz bekannt gegeben.

Hintergrund

Die markante Uhr auf dem Sparkassengebäude „Am Wöllershof 12“ musste im April demontiert werden, weil im Zuge der Kernsanierung des Hauses die Bauarbeiten begonnen haben. Voraussichtlich bis Anfang des Jahres 2026 wird das Gebäude renoviert, modernisiert und technisch auf den neuesten Stand gebracht.

A&D Telefon 9 22 39 96
www.trocknungsgeraet.de

HEIZ- UND TROCKENGERÄTE MIETSERVICE

WIR SAGEN **A&D** 25 JAHRE DANKE 1997 2022

WIR SAGEN DANKE!

Ihr Spezialbetrieb für:

- Trocknung von Wasserschäden
- Entfeuchtung in Bauwerken und Gebäuden
- Winterbau- und Zeltbeheizung
- Messtechnik-Thermografie
- Mauertrockenlegung
- Luftreinigung

24h Service

Raumluftreiniger TAC V+i



Die meisten Corona-Ansteckungen passieren in Innenräumen!

Die Lösung:
Luftreiniger für Innenräume!

Mieten oder Kaufen?



Die Terrassenmosel lädt zum Wandern ein

Winningen hat fünf neue Weinpfade der besonderen Art eröffnet

WINNINGEN. -abo- „WWW“, das stand bisher im allgemeinen Sprachgebrauch für „World Wide Web“, also das Internet. Seit Mitte der 1990er Jahre öffnete sich das zunächst für Forschungs- und militärische Zwecke vorgesehene Informationssystem auch für die Öffentlichkeit. „Das hat keine Zukunft!“ sagten einige wenige Skeptiker, heute ist diese Technologie aus unserem Alltag nicht mehr wegzudenken. „WWW“, das kann seit dem 1. Mai diesen Jahres aber auch für „Winningen – Wein – Weinpfade“ stehen. Denn die Gemeinde an der Terrassenmosel vor den Toren Koblenz hat im Rahmen ihrer Aktivitäten im Tourismus fünf neue Wege durch die Weinberge rund um Winningen angelegt, die seit Anfang Mai der Öffentlichkeit zur Verfügung stehen. Sie sind benannt nach den Weinlagen, durch die sie führen: Uhlen, Brückstück, Domgarten, Röttgen und Insel.

Ganz eigene Wege bei der Anlage der Routen

Das Besondere an den Wegen ist, dass sie alle als Rundwege angelegt sind. Rüdiger Weyh dazu: „Wir haben es bei den Winninger Weinpfaden mit einer ganz spezifischen Winninger Lösung zu tun. Alle Wege starten und enden als Rundwege am Weinhof am Moselufer. Ziel ist es, die Besucher von Wein,



Durch die Weinlagen bei Winningen führen die fünf neu angelegten Weinpfade.

Foto: Regiopress/Lammi

Genuss und Schönheit des Ortes zu überzeugen. Dafür haben wir auch die Vorgaben für sogenannte „zertifizierte Wanderwege“ außer Acht gelassen, die u. a. vorschreiben, dass nur ein bestimmter Prozentsatz eines Weges gepflastert sein darf. Die vorhandenen Wege durch unsere Terrassen-Weinlandschaft sind nun einmal Flurbereinigung und zur Bewirtschaftung der Wingerte angelegt. Sie führen aber auch durch besonders schöne Landschaftsgebiete rund um Winningen, deshalb wäre es töricht gewesen, sie wegen ihrer Anlage von den Wan-

derouten auszuschließen. Deshalb haben wir uns auch für den Namen „Weinpfade“ statt „Wanderwege“ entschieden.“

Jeder Weg ein eigener Weinlehrpfad

Eine weitere Entscheidung hat die Gemeinde zusätzlich getroffen: Der in die Jahre gekommene Weinlehrpfad am Rosenberg wurde aufgegeben. Weyh dazu: „Wir haben lange darüber nachgedacht und bei der Konzeption der neuen Pfade festgestellt, dass es keinen eigenen „Lehrpfad“ mehr geben muss. Alle unsere „Weinpfade“

vermitteln diese Inhalte rund um den Wein sowie die Flora und Fauna. Da braucht es keinen extra Lehrpfad noch zusätzlich.“ Und damit die Besucher auch möglichst viele Informationen rund um den Weinort, seine Lagen und seine historischen Gebäude erhalten, wurden rund 100 neue Tafeln aufgestellt, die u. a. mit einem modernen QR-Code versehen sind. Den kann man bequem mit seinem Smartphone oder einem Tablet auslesen und sofort erhält man alle Details zur Region, den Gebäuden am jeweiligen Standort sowie Informationen zur Historie und Personen. Rüdiger Weyh ist auf diese Lösung besonders stolz: „Hier hat die Redaktion ganze Arbeit geleistet. Auf mehr als 100 Tafeln sind diese QR-Felder zu finden. Sie geben einen ganz besonderen Blick auf unsere Gemeinde, Ihre Geschichte und die Besonderheiten unserer Weinkulturlandschaft.“

Viel Informationsmaterial dient zur Orientierung

Aber auch ohne Elektronik können sich die Besucher über die Weinpfade informieren. An jedem steht eine „Einstiegsstele“ mit einer Größe von Zwei mal Einem Meter. Sie bietet alle Angaben zur Streckenlänge, dem Schwierigkeitsgrad und weiteren Besonderheiten. Für jeden Pfad gibt es ein eigenes Logo und eine festgelegte Farbe auf den Informationsschildern und in den gedruckten Plänen und Karten. Besonders praktisch ist der „Pocketplan“. Er ist speziell gefaltet und passt somit auch in eine kleinen Wanderrucksack oder die Hosentasche. Auf einer großen Übersichtskarte kann man sich über den Verlauf des ausgewählten Pfades informie-

ren, dazu gibt es nützliche Tipps u. a. auch mit den zurückzulegenden Höhenmetern sowie Empfehlungen zu Schwierigkeitsgraden, Familientauglichkeit und Einkehrmöglichkeiten.

Eine Investition für die Zukunft

Investiert hat die Gemeinde rund 135 000 Euro in das Projekt, davon etwa 70 % gefördert aus dem LEADER-Topf. Rüdiger Weyh ist überzeugt, damit auch der touristischen Zukunft der Region einen guten Impuls gegeben zu haben: „Wandern liegt voll im Trend, das zeigen die Erfolge von Traumpfaden oder des Moselsteiges. Mit den „Winninger Weinpfaden“ entsprechen wir der Tourismuskonzeption 2025 des Landes und sehen uns deshalb gut aufgestellt. Wichtig ist, dass die Weinpfade eine neue Marke für Winningen und die Terrassenmosel werden.“



Ausführliche Informationen geben die neuen Schilder für die Winninger Weinpfade.

Foto: Arno Boes



Eine große Übersichtstafel steht am Weinhof, wo alle Pfade starten und als Rundwege auch enden.

Foto: Arno Boes

⇒ Wer nun die Weinpfade selbst kennenlernen möchte, findet mehr dazu im „WWW“ unter www.winninger-weinpfade.de. Dann wird sicher schnell klar, dass „WWW“ an der Mosel eine ganz neue, attraktive Bedeutung gewonnen hat, die auch in der Zukunft Bestand haben wird.

**Die preiswerte Alternative zum Taxi
seit über 60 Jahren**

CHARLY'S CITYCAR

☎ (0261)

33 633

- Krankenfahrten für alle Kassen
- Kurierfahrten
- Fahrten im Rolli sitzend
- Großraumfahrzeuge
bis 8 Personen
- Fahrten aller Art

**NEU: VIP-SERVICE MIT
EINER UNSERER MERCEDES
S-KLASSE AUF ANFRAGE**



**Kompetent Schnell
Zuverlässig
Tag und Nacht
für Sie bereit**

**CHARLY'S CITYCAR, Burgstr. 8, 56068 Koblenz
Tag und Nacht**

www.charlys-citycar.de

**Von hier nach da
mit
Citycar!**



Neues und Bewährtes bei den Karnevalisten

Fünf Fragen an Andreas Münch, neuer Präsident der Arbeitsgemeinschaft Koblenzer Karneval (AKK)

KOBLENZ. -abo- Die Arbeitsgemeinschaft Koblenzer Karneval (AKK) hat mit Andreas Münch einen neuen Präsidenten und ihr Präsidium verjüngt. Wir sprachen mit „dem Neuen“ über die abgelaufene Session und die Zukunft.

Erst im September 2022 wurde Christian Johan für eine weitere Amtszeit als AKK-Präsident bestätigt. Nun hast du im Mai diesen Jahres sein Amt übernommen. Wie kam es dazu?

Andreas Münch: Manchmal ändern sich Dinge schneller, als es einem vielleicht lieb ist. In diesem Fall erreichte uns zum Finale der vergangenen Session die Nachricht von Christian Johann, dass er von der Bundeswehr versetzt wird. Damit war schnell klar, dass das Amt des AKK-Präsidenten nicht aus der Ferne bekleidet werden kann. Der Vorstand besprach sich, ich habe mich mit meiner Frau und meinem Arbeitgeber besprochen. Am Ende stellte ich mich dann zur Wahl zum AKK-Präsidenten mit weiteren Wahlvor-



Andreas Münch (links) hat das Amt des AKK-Präsidenten von seinem Vorgänger Christian Johann übernommen. Fotos: A. Boes

schlägen u. a. auch für ein verjüngtes Leitungsteam. Mit Yanik Port als neuem Vize, der neugewählten Schriftführerin Vanessa Höfer und Jennifer de Luca (Medien) ist das gelungen. Mittlerweile haben wir unsere

Arbeit begonnen, denn wir haben einiges vor der Brust: Wir feiern in der kommenden Session nicht nur 200 Jahre Olau, also 200 Jahre Kowelenzer Faasenacht, sondern die Arbeitsgemeinschaft Koblenzer Kar-

neval e.V. wird in der kommenden Session nach 1994 erstmals wieder für die Gestellung des Tollitätenpaares verantwortlich sein. Der Auftrag geht sonst an einen der Vereine, im Jubiläumsjahr werden wir das stemmen.

Die AKK hat traditionell in den letzten Wochen die besten Akteure, Gruppen und Wagen der letzten Session gekürt und geehrt. Wie bewertet ihr die Session 2022/23 insgesamt?

Münch: Als AKK ziehen wir ein sehr positives Fazit aus der vergangenen Session. Die Kowelenzer Faasenacht lebt, unser Brauchtum hat einen schweren Sturm überstanden und sich stark zurückgemeldet. Diese Session 2022/23 war in vielerlei Hinsicht besonders. Besonders schön war es natürlich, endlich wieder die gewohnten sozialen Kontakte im Rahmen der karnevalistischen Veranstaltungen haben zu können. Es wurde sehr intensiv und euphorisch gemeinsam Karneval gefeiert, hier merkte man, dass

das den Menschen insgesamt gefehlt hat. Ebenfalls besonders gefreut hat uns, dass in den Bereichen Rede und Tanz die meisten Akteure nach der langen Pause wieder den Weg auf die Bühnen gefunden haben. Es lässt sich aber nicht verleugnen, dass es teilweise Anlaufschwierigkeiten bei Aktiven und auch bei unseren Gästen gab und gibt. So waren fast alle Veranstaltungen von weniger Gästen besucht, und besonders im Vorverkauf konnte man feststellen, dass sich Viele erst sehr kurzfristig zu einem Veranstaltungsbesuch entschlossen haben. Sehr besonders war in der vergangenen Session aber das Tollitätenpaar mit Prinz Sven, der Neuendorfer Garant für Frohsinn und Freud, Confluentia Lisa und dem Hofstaat der KG Rheinfreunde Neuendorf 1845 e.V., die es geschafft haben, ihre Vorfreude auf die Session über zwei Terminverschiebungen hinweg hochzuhalten und dann für eine fabelhafte Session mit vielen Auftritten und Besuchen gesorgt haben.

WIR MACHEN GESCHICHTE LEBENDIG



Wandeln Sie auf den Spuren der faszinierenden Geschichte unseres Landes.

Das romantische Schloss Stolzenfels verzaubert Sie mit traumhaften Gärten und einer original erhaltenen Innenausstattung. Oder schweben Sie mit der Seilbahn Koblenz zum Kulturzentrum Festung Ehrenbreitstein | Landesmuseum Koblenz und lassen Sie sich von grandiosen Ausblicken und abwechslungsreichen Ausstellungen, Führungen und Veranstaltungen begeistern.

Ist die Pandemie für die kommenden Session 2023/24 noch ein Thema?

Münch: Ob Corona in der kommenden oder irgendeiner Session nochmals ein Thema wird, können wir Karnevalisten leider nicht beantworten oder bestimmen. Wir haben uns stets von den Empfehlungen der Fachleute leiten lassen, und sind damit auf der sicheren Seite gewesen.

Wir haben in den beiden Jahren des Stillstands aber festgestellt, wie sehr viele Menschen in dieser schönen Stadt und Region den Karneval und das Miteinander vermisst haben. Leider ließ sich das aber nicht auf Dauer mit Online-Veranstaltungen kompensieren. Das hat am Anfang gut funktioniert, aber nach dem ersten Jahr war da die Luft raus. So haben viele Vereine dann neue, eigene Konzepte entwickelt, wie ein Vereinsleben halbwegs aufrechterhalten werden konnte. Da muss man vor den Ehrenamtlern auch mal den Hut ziehen, wie kreativ und engagiert da vorgegangen wurde.

Thema für die kommenden Sessionen sind aber sicherlich die Langfolgen, die dieser Stillstand während der Pandemie mit sich

bringt. Fast alle Vereine klagen über finanzielle Einbußen aus dieser Zeit, denn es gab schlicht keine Veranstaltungen und damit keine Einnahmen. Dagegen standen weiterhin laufende Kosten, die immer wieder am Vereinskonto geknabbert haben. Besonders bitter ist, dass sich Nachwuchsprobleme abzeichnen, weil zwei Jahre in Kindergärten und Schulen das närrische Brauchtum nicht gefördert werden konnte. Es fehlen Kinder, die sich für die Tanzgruppen interessieren, da gibt es eine Lücke in dieser Entwicklung von den Jahrgängen. Das macht uns Sorgen.

Im Vorjahr wurden viele Rosenmontagsumzüge in den Gemeinden und Städten in Rheinland-Pfalz abgesagt, da die Vereine weder finanziell noch organisatorisch den behördlichen Vorgaben für Sicherheit und Ordnung nachkommen konnten. Wie ist die aktuelle Situation in Koblenz?

Münch: Der Rosenmontagsumzug ist Jahr für Jahr eine Herausforderung in der Planung und Umsetzung. Die Anforderungen an die Durchführung einer solchen Veranstaltung sind ständigen Änderungen und ver-



Die Inthronisierung der Tollitäten in der Rhein-Mosel-Halle ist eine der großen Veranstaltungen unter der Federführung der AKK.

schärften Anforderungen unterworfen. Diese Schraube dreht sich immer weiter und jetzt sind wir tatsächlich so weit, dass einige Vereine oder Ortschaften das tatsächlich finanziell oder organisatorisch nicht mehr hinkommen.

Glücklicherweise haben wir in Koblenz eine richtig gute Kommunikation und Zusammenarbeit in dieser Sache mit den örtlichen Behörden und Entscheidungsträgern, wofür wir sehr dankbar sind. Dies aber schon seit Jahren, sodass wir auf einen gewissen Erfahrungsschatz aufbauen können. Und natürlich

auf die Expertise unseres Zugmarschalls Olav Kullak, der durch sein berufliches Wissen als Gesprächspartner zu den Behörden kompetent zur Verfügung steht.

Wir sind guter Dinge, dass wir auch in Zukunft einen ordentlichen und sicheren Rosenmontagszug gestalten können.

Du warst lange Zeit an der Seite von Christian Johann als Vizepräsident aktiv und ihr habt mit eurem AKK-Team auch die Pandemiezeit bewältigt. Der Sprung nun auf den Präsidentenstuhl war deshalb wohl nicht

so hoch. Wo siehst du für die Zukunft die Herausforderungen für die AKK und für dich persönlich im neuen Amt?

Münch: Christian Johann war als AKK-Präsident immer sehr aktiv und hat sehr viel Herzblut und fast 100 % seiner Freizeit in dieses Amt gesteckt, ich habe ihn dabei immer gerne unterstützt und viel haben wir gemeinsam umgesetzt. Dennoch sind diese Fußstapfen aus meiner Sicht ganz schön groß, die Klamotten schlackern noch ein bisschen an mir. Aber ich habe ein tolles Team im Vorstand und wir alle haben viel Spaß und vor allem viel Erfahrung, so werden wir das meistern. Trotz aller Tradition und Kontinuität wird es natürlich anders werden – ein Christian Johann ist, genau wie seine Vorgänger, nicht zu kopieren. Das wäre auch langweilig.

Neben den kurzfristigen Herausforderungen wie 200 Jahre Olau und Tollitätengestaltung gibt es mittelfristig Themen zu bearbeiten, wie z. B. die Gewinnung von Nachwuchs. Aber auch das Thema Wagenbauhalle wird uns weiter umtreiben, denn wir benötigen dringend Stellplätze für Motiv- und Komiteewagen der Koblenzer Karnevalvereine.



Die Debeka-Gruppe

WIR SICHERN ZUKUNFT IN RHEINLAND-PFALZ

Als größter privater Arbeitgeber in Koblenz und drittgrößter in Rheinland-Pfalz verbinden wir Heimat und Sicherheit. Von unserer Konzernzentrale in Koblenz betreuen wir deutschlandweit mehr als 7 Millionen Mitglieder.

Debeka Hauptverwaltung | 56058 Koblenz | Telefon (08 00) 888 00 82 00 | www.debeka.de



Debeka

Das **Füreinander** zählt.

„Das schönste Oktoberfest
in Rheinland-Pfalz“



9. Koblenzer Oktoberfest

Die Mega-Wiesn-Gaudi

vom **08.09.** bis **07.10.2023**

Messegelände Koblenz · Wallersheimer Kreisel · Hans-Böckler-Str. 1a · 56070 Koblenz

Bayerische Top-Bands, Schmankerlküche & jede Menge Gaudi live!

Fr. 08.09. PAVEIER + MEMBERS

Sa. 09.09. MEMBERS + DRUCKLUFT

Fr. 15.09. AISCHZEIT + DE'HOFNARREN

Sa. 16.09. MALLORCA-PARTY MEETS
KOBLENZER OKTOBERFEST

Fr. 22.09. Tag des Handwerks mit
VOXXCLUB + DIE BAMBERGER

powered by  Handwerkskammer
Koblenz

Sa. 23.09. DIE BAMBERGER +
DOMSTÜRMER

powered by  Volksbank
RheinAhrEifel eG

Fr. 29.09. MAXXX PARTYBAND +
TORTY DE BANANA

Sa. 30.09. IKKE HÜFTGOLD +
MAXXX PARTYBAND

Mo. 02.10. KNOSSI +
FRANKENKRACHER

Fr. 06.10. DIE ZIPFELBUBEN +
CONFECT

Sa. 07.10. MIA JULIA + CONFECT

KNÖSSI



WIR FEIERN IN DEN FEIERTAG!

MO, 02. OKTOBER 2023

... mit unserem TOP-ACT – der Twitch- und Youtube-Star,
LET's DANCE-Kandidat, Moderator und Entertainer **KNOSSI**!

Infos: www.koblenzer-oktoberfest.com · Ticketbestellung: www.ticket-regional.de



Mega-Wiesn-Gaudi lockt wieder nach Koblenz

9. Koblenzer Oktoberfest findet vom 8. September bis 7. Oktober statt

KOBLENZ. Das Koblenzer Oktoberfest geht mit Spaß, Gaudi, und bayerischen Top-Bands und bekannten Party-Stars in die neunte Runde. Die Wiesn-Wirt-Familie rund um Hans-Jürgen Lichter freut sich, auch in diesem Jahr wieder ein abwechslungsreiches Programm präsentieren zu können.

Vom 8. September bis 7. Oktober findet das Fest, jeweils freitags und samstags, am Wallersheimer Kreisel in Koblenz statt. Zusätzlich wird am Montag, 2. Oktober, gemeinsam in den „Tag der deutschen Einheit“ gefeiert. Tausende Oktoberfest-Besucher werden erwartet, um in dem gemütlichen, bayerisch dekorierten Festzelt zu feiern. Das Oktoberfest-Team hat wieder ein Programm der Spitzenklasse für die elf Veranstaltungstage auf die Beine gestellt. Der Ticketverkauf ist bereits gestartet.

Das offizielle Oktoberfest-Opening am Freitag, 8. September, wird gebührend mit dem alljährlichen Wiesn-Einmarsch so-



Die Jungs von „VoxxClub“ sind beim Koblenzer Oktoberfest zu Gast.

Archivfoto: Juraschek

wie dem Fassanstich durch den Geschäftsführer der Kestenholtz Automobil GmbH, Gregor Budde, gefeiert. Für das musikalische Programm sorgen an diesem Abend der Superknaller „Members“ und die kölsche Band „Paveier“.

Am ersten Oktoberfestsamstag 2023 gesellt sich zu den „Members“ die Band „Druckluft“. Sie nehmen Sie mit auf eine Achterbahnfahrt, von der man nicht genug kriegen kann. Mit

250 Auftritten pro Jahr gehören sie zu den meistgebuchten Live-Bands Deutschlands. Am zweiten Veranstaltungswochenende spielt freitags die bekannte Gruppe „Aischzeit“ ein letztes Mal für uns auf. Nach 31 erfolgreichen Bandjahren hat die Band sich entschlossen aufzuhören. Am Samstag, 16. September, findet die große **Mal-lorcaparty meets Koblenzer Oktoberfest** mit bekannten Ballermann-Stars wie **Oli P., Lo-**

renz Büffel, Almklaus und vielen mehr, statt. Zusammen mit „VoxxClub“ und den „Bamberger“ laden die Oktoberfest-Macher am Freitag, 22. September, zum „Tag des Handwerks“ ein. Die Tickets für diese Veranstaltung sind nur über die HWK Koblenz erhältlich. Samstags wird der Tag zur Nacht gemacht. Einlass ist bereits ab 15 Uhr und es klinkt sich zu den „Bamberger“ noch die Kölner Mundartband

„Domstürmer“ ein. Am vierten Oktoberfest-Wochenende vom 29. bis 30. September sorgt „Maxxx Partyband“ für maximale Stimmung. Außerdem freitags on Stage DJ „Torty de Banana“ und samstags Top-Act „Ikke Hüftgold“. Zusammen mit dem König des Internets „Knossi“ und der Partyband „Frankenkracher“ feiern die Wiesn-Fans am Montag, 2. Oktober, in den „Tag der deutschen Einheit“ rein. Das Oktoberfest-Finale beginnt am Freitag, 6. Oktober, mit der Partyband des Wochenendes „Confect“ und Live-Musik, die begeistert. Gepaart mit den Jungs von „Die Zipfelbuben“ läuten wir das Ende ein. Zum krönenden Schluss setzt Malle-Königin „Mia Julia“ dem Fest die Krone auf und sorgt für einen standesgemäßen Abschluss des 9. Koblenzer Oktoberfestes.

⇒ Tickets unter www.koblenzer-oktoberfest.com, www.ticket-regional.de oder unter ☎ (0651) 97 90 777.

KOENITZ

Messen Märkte Events

WWW.KOENITZ-AUSSTELLUNGEN.DE

D. Koenitz GmbH · Messegelände Wallersheimer Kreisel · Hans-Böckler-Str. 1a · 56070 Koblenz
0261 / 983993-O · info@koenitz-ausstellungen.de

Mit bekanntem Trainer zu neuen Erfolgen?

Fatih Cift wieder in Diensten von Rot-Weiß Koblenz / DFB-Pokal: Heimspiel gegen FCK am 13. August

KOBLENZ. -mas- Neue Saison, neues Glück – das ist bei Fußball-Oberligist Rot-Weiß Koblenz der Wunsch. Ein alter Bekannter soll dabei seinen Beitrag leisten, dass man erneut für Schlagzeilen sorgt: Fatih Cift, der den Verein bereits von der Rheinlandliga bis in die Regionalliga führte, ist zurück auf der Trainerbank.

Der Kontakt zum Verein, insbesondere zum Sportlichen Leiter Christian Noll, „ist nie abgerissen und am Ende hat der Verein ein Mal mehr nachgefragt, als ich 'Nein' gesagt habe“, beschreibt Cift, wie seine Rückkehr zustande gekommen war. An seine Grenzen gestoßen waren der Verein im Herbst 2019, als der Regionalliga-Aufsteiger 13 Spiele unter Cift sieglos geblieben war, ehe der Trainer freiwillig seinen Hut nahm. Die mehr als dreieinhalbjährige Auszeit Cifts fiel weitestgehend mit dem Corona-Lockdown zusammen. „Wenn man verheiratet ist und zwei kleine Kinder hat, fällt einem aber nicht die Decke auf den Kopf“, lacht der Trainer keinesfalls an Langeweile. Der Blick galt dabei immer seinem Verein, der die Chance wahrnahm, im Sommer 2020 einen Neustart zu wagen, nachdem die Abstiegsregelung infolge des Lockdowns außer Kraft gesetzt wurde. Zwei Mal gelang unter Heiner Backhaus der Ligaverbleib, ehe 22/23 erst Oliver Reck und dann Adrian Alipour die Verantwortung trugen, es aber trotz eines starken Schlussspurts nicht reichte. Hatte Ali-



Manche Gewohnheiten ändern sich nicht: Mit großem Engagement und klaren Anweisungen verfolgt Fatih Cift die Spiele aus seiner Coaching-Zone, in der meistens ein Ball als Sitzgelegenheit dient.

Foto: Schlenger

pour die Anfrage des Vereins, beim Neuaufbau mitzuhelfen, abgelehnt mit der Begründung, ihm fehle das Netzwerk für die Oberliga, so bringt Cift genau dies mit. Die Struktur der Mannschaft hatte sich in den vergangenen Jahren allerdings erheblich gewandelt dergestalt, dass Spieler aus der Region im Kader immer weniger geworden waren. In der neuen Saison sind Alexis Weidenbach, der nach ei-

nem halben Jahr beim FV Engers zurückkehrte, und der bundesliga-erfahrene Yanni Regäsel, der in seine dritte Saison bei Rot-Weiß geht, die Eckpfeiler. Darüber hinaus steht noch viel Arbeit an, um den Kader zusammenzustellen. „Rot-Weiß ist ein familiärer Verein, der für ehrliche Arbeit steht“, sagt Cift. Dass mit dem FC Cosmos ein weiterer Verein ins Rampenlicht gerückt ist, der in den gleichen

Gefilden nach Spielern, Fans und Sponsoren fischt, nimmt Cift sportlich: „Konkurrenz belebt das Geschäft.“

Auf einen besonderen Höhepunkt darf sich Rot-Weiß Koblenz freuen: Am Sonntag, 13. August (15.30 Uhr), steigt im Stadion Oberwerth das DFB-Pokalspiel gegen Zweitligist 1.FC Kaiserslautern. Ein besseres Los, so Noll, hätte es kaum geben können, und mit hoher Wahrscheinlichkeit dürfte das Stadion ausverkauft sein. Im dritten Anlauf klappte es mit einem wirklich attraktiven Gegner, nachdem bislang die Zweitligisten Fortuna Düsseldorf (2018, 0:5) und Jahn Regensburg (2021, 0:3) bei Rot-Weiß zu Gast waren. „Es bedeutet vor allem viel Arbeit für die Geschäftsstelle“, liegt der Fokus für Cift derzeit noch auf dem Oberliga-Aufstieg. Die Vorbereitung verläuft nicht gerade ideal. Ein Testspiel gegen Bezirksligist SSV Boppard Ende Juni musste ausfallen, da es nicht möglich war, die zu diesem Zeitpunkt erforderli-

chen Gastspielgenehmigungen für die Akteure einzuholen. Beim Mini-Turnier auf der Insel Niederwerth wurde Rot-Weiß Zweiter, nach Vorrunden-Siegen über den FC Urbar (1:0) und die SG 2000 Mülheim-Kärlich (2:0) unterlag man im Endspiel Engers mit 0:2.

A propos Stadion Oberwerth: Es deutet vieles darauf hin, dass Rot-Weiß zur neuen Saison auf den Kunstrasenplatz neben dem Stadion zurückkehrt. Es hätte einige Vorteile: Etwa, dass weit weniger Ordner nötig sind als im weitläufigen Stadion. Dass man das „eigene“ Vereinsheim und die dortigen Kabinen nutzen kann, was den familiären Charakter unterstreicht. Sollten die Heimspiele gegen die Top-Teams aus Trier oder Worms als Risiko-Spiele eingestuft werden, wäre ein kurzfristiger Umzug nach nebenan kein Problem.

⇒ Der Saisonauftakt: RW Koblenz – Mechttersheim (Sa., 29. Juli, 15.30 Uhr),

„Nie eine geilere Rheinlandliga“

METTERNICH/IMMENDORF. -mas- Rückblickend betrachtet, lag sich in den vergangenen Wochen ganz Koblenz fußballtechnisch in den Armen, denn zum Aufstieg der TuS und des FC Cosmos sowie dem Pokalsieg der Rot-Weiß kam noch die Bezirksliga-Meisterschaft von **TuS Immendorf**, zudem war das Team aus dem rechtsrheinischen Stadtteil bis ins Pokalfinale vorgedrungen. „Es gab nie eine geilere Rheinlandliga“, freut sich Trainer Sascha Oestreich auf die neue Spielzeit und die neuen Herausforderungen. Politisch zu Koblenz gehörend, geografisch zum Westerwald, geht die Mehrzahl der Spiele als Derby durch. „Wir werden nicht mehr so viel Ballbesitz haben und werden das Verteidigen lernen müssen“, sieht Oestreich sein Team dennoch gut genug gewappnet, um ein hohes Saisonziel auszugeben: „55 Punkte.“ Das hätte in der Vorsaison Platz 7 bedeutet und war ein Zähler mehr als von **Germania Metternich** eingefahren. Auch deren Trainer Patrick Kühnreich, der in seine dritte Saison beim FC geht, erwartet eine starke Liga, „in der jeder jeden schlagen kann. Wenn wir eine ähnliche Rolle spielen würden wie zuletzt, wäre ich sehr glücklich.“ Weiterhin setzt man auf den eigenen Nachwuchs, was insofern Früchte trug, da Angreifer Enrico Rössler sich für ein Engagement bei Oberligist FV Engers empfahl. Ein einstelliger Tabellenplatz soll es am Ende sein.

Zum Rheinlandliga-Teilnehmerfeld: Nicht mehr dabei sind der FC Bitburg und Cosmos Koblenz, die nun in der Oberliga spielen. In die jeweiligen Bezirksligen haben sich die SG Eilscheid (Gruppe West), TuS Mayen, SG Mendig und TSV Emselshausen (Gruppe Mitte) sowie die SG Neitersen verabschiedet. Unter den 18 Teams der Saison 23/24 sind sieben Neulinge: Aus der Oberliga stießen der Ahrweiler BC, die Sportfreunde Eisbachtal, TuS Kirchberg und die SG 2000 Mülheim-Kärlich hinzu. Neben TuS Immendorf haben in der Bezirksliga West Rot-Weiß Wittlich und in der Bezirksliga Ost die EGC Wirges den Aufstieg geschafft. Dadurch kommt es wieder zu Westerwald-Derbies zwischen Eisbachtal und Wirges, während auch in und um Koblenz zahlreiche Partien Spannung versprechen.

⇒ Der Saisonauftakt: Metternich – Wissen (So., 13. August, 14 Uhr), Immendorf – Salmrohr (So., 13. August, 15 Uhr).



So jubelte Rot-Weiß im Sommer 2016 über die Meisterschaft in der Rheinlandliga: Fatih Cift war im September 2015 eingestiegen und eilte von Erfolg zu Erfolg.

Foto: Schlenger

Musik aus aller Welt zu Gast auf der Festung

Förderverein Kultur im Café Hahn präsentiert vom 21. bis 23. Juli das Weltmusikfestival Horizonte

KOBLENZ. Der Förderverein Kultur im Café Hahn e.V. präsentiert von Freitag bis Sonntag, 21. bis 23. Juli, zum 21. Mal das Weltmusikfestival Horizonte. Die Konzerte finden auf mehreren Bühnen, verteilt über das Gelände des Kulturzentrums Festung Ehrenbreitstein, statt. Neben Musik erwartet Sie wieder ein kunterbunter Hippiе- und World-Streetfood-Markt, der mit liebevoll gearbeiteten Handwerkswaren und kulinarischen Spezialitäten zum Bummeln und Verweilen einlädt. Das Festival beginnt am Freitag um 18 Uhr. Am Samstag und Sonntag öffnen sich die Tore bereits um 10 Uhr morgens. Neben den bekannten Konzerten finden in diesem Jahr gleich drei weitere Specials statt: Am Sonntag legen mit RUMPELSTILZCHEN gleich mehrere DJs auf der Bühne im Hauptgraben auf, am Samstag und Sonntag beschallen von Götz Widmann ausgewählte Liedermacher die Festungskirche und der Kuppelsaal wird mit dem Salsa Schnupperkurs und anschließender Party zur Tanz-



Die allesamt weiblichen Bandmitglieder der Star Feminine Band sind zwischen 10 und 17 Jahre jung und verbinden Garage-Sound mit traditioneller Musik aus Benin. Fotos: Veranstalter

fläche. Moderiert wird das Programm von Stephan Maria Glöckner. Das Festival findet im Rahmen des Kultursommers Rheinland-Pfalz statt. Für Mitglieder des Förderverein Kultur im Café Hahn e.V. sowie Dauerkarteneinhabern der Festung Ehrenbreitstein ist der Eintritt frei!

Die Künstler:

• **Freitag, 21. Juli:** Lia de Itama-

raca (Brasilien), Orfeo Greco Ensemble (Griechenland/Deutschland), Die Feuersteins (Deutschland), Brushy One String (Jamaika), Marco Lobo Quintette (Brasilien), Outrage (Frankreich), Dr. Umwuchs Tanzpalast (Deutschland).

• **Samstag, 22. Juli:** Horizonte (Deutschland), Gitanos de la Esquina (Deutschland), Gringo Meyer & die Kegelband



Die zwölf Musiker der Fanfare Ciocarlia erobern die Welt mit einer bis dahin nie gehörten Druckwelle aus Tuben und Hörnern und wilden Kakophonien aus Trompeten und Saxophonen.

(Deutschland), La Fanfarria del Capitan (Argentinien), X-Dream (Deutschland), Alogte Oho & His Sounds of Joy (Ghana), Ali Dogan Gönültas (Türkei), Son Rompe Pera (Mexiko), Reserva Moac (Italien), Giufa (Italien), Zydeco Annie (Deutschland), SINU (Deutschland/Türkei), Bero (Deutschland).

• **Sonntag, 23. Juli:** Pippo Pollina (Italien), Fanfare Ciocarlia

(Rumänien), Marion & Sobo Band (Frankreich/Deutschland), Star Feminine Band (Benin), Mayito Rivera & Sons of Cuba (Kuba), Roxanne de Bastion (England), Finn & Jonas (Deutschland), Daniel Bongart (Deutschland), RIVERS (Deutschland).

⇒ Infos und Tickets auf www.cafehahn.de. -red-

vr-rheinahreifel.de

**GEMEINSAM
blicken wir nach vorn –
MACHEN statt wollen!**

**Morgen
kann kommen.**

Wir machen den Weg frei.

Mit dem Fahrrad aktiv ums Eck

Der ADFC macht nicht nur Lobbyarbeit für Fahrradfahrende – viele Angebote vor Ort

KOBLENZ. -war- Den Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Club (ADFC) gibt es seit mehr als 40 Jahren. Der eingetragene Verein „mischt“ ordentlich in der Verkehrspolitik und bei der Verkehrswende mit dem Fahrrad mit und setzt viele Akzente. Aber auch vor Ort ist der ADFC aktiv. Ein Mach-mit-Club mit tollen Angeboten und Benefits.

Der ADFC wächst seit Jahren kontinuierlich; 230 000 Mitglieder zählt er aktuell. Der Club ist föderal aufgebaut. Neben dem Bundesverband bestehen Landes- und Kreisverbände. Der Kreisverband Koblenz/Untermosel zählt zu den ältesten; etwa 1100 Mitglieder sind hier organisiert. Seit Anfang 2022 wird der Kreisverband von Gerd Engel als Sprecher geleitet.

Vor Ort „erfährt“ man den ADFC besonders intensiv beim Fahrradklima-Test. Alle zwei Jahre können Radfahrende dabei ihre Stadt/Gemeinde bewerten: Wie ist die Infrastruktur, gelingt die Verkehrswende, wie ist das Verhältnis zu Autofahrenden und Passanten, wie gut ist die Informationspolitik? Die Ergebnisse werden veröffentlicht und sind für die Kommunen enorm wichtig – selbst wenn die „Note“ schlecht ist. In Koblenz nahmen zuletzt rund 1000 Radelnde an der Umfrage teil. Und an der Mosel kam erstmals Diäblich in die Auswertung (weil die Mindestteilnehmerzahl von 50 Personen erreicht wurde). „Hier können alle Radfahrenden ihre Meinung abgeben und so direkt Einfluss auf die Radförderung vor Ort nehmen“, betont Gerd Engel. Die Ergebnisse aller Orte aus



Mit Radtouren, Veranstaltungen und Aktionsständen (wie hier beim „Tag der Verkehrssicherheit“ auf dem Zentralplatz) zeigt der ADFC-Kreisverband Flagge. Fotos: ADFC

Rheinland-Pfalz (neben Koblenz auch Lahnstein, Bad Ems, Andernach, Neuwied) sind unter www.fahrradklima-test.adfc.de eingestellt. Natürlich nimmt der ADFC-Kreisverband auch an vielen Veranstaltungen, Aktionstagen, Diskussionen und Ortsbegehungen (Gefahrenstellen für Radler) teil, auch an Demonstrationen. Der Fahrradklima-Test hat nochmals die Dringlichkeit eines Radweges zwischen Koblenz-Moselweiß nach Lay und weiter nach Niederfell und Diäblich verdeutlicht. Obwohl die Planung dafür seit Jahren ab-

geschlossen ist, passiert nichts. Gemeinsam mit anderen Verbänden hat der ADFC Koblenz/Untermosel daher eine Fahrraddemo organisiert, um der Forderung Nachdruck zu verleihen: Sofortiger Baubeginn des Fahrradweges und Tempo 70 km/h bis zu seiner Fertigstellung, um Radfahrende auf der Moselstrecke zu schützen. „Jedes ADFC-Mitglied trägt natürlich dazu bei, dass der Fahrrad-Club stärker wird und mehr Gehör findet – aber das ist weniger ein Argument, Mitglied zu werden“, weiß der Sprecher des Kreisverbandes. Gute Grün-

de gibt es aber reichlich: Dazu gehört neben dem Onlineangebot mit exklusiven Features das Magazin „RadWelt“ mit News, Testergebnisse, Reiseberichten, Tipps und Serviceangeboten. Gerade im Radtourismus ist der ADFC sehr aktiv. Alle zwei Jahren erscheint zudem das Sonderheft „Deutschland per Rad entdecken“ mit über 150 Radrouten. Die Pannenhilfe für alle Mitglieder, Rechtsschutz und Haftpflichtversicherung, Beratung zu rechtlichen Fragen, Vorteilsangebote von Kooperationspartnern sind weitere Benefits. Vor Ort organisiert der Kreisverband Feierabend- und Tagestouren. Und wer nicht an den geführten Touren teilnehmen kann, findet Anregungen im Tourenportal „Komoot“ (unter „ADFC Koblenz“). Nur der Fahrrad-Club bietet in Rheinland-Pfalz die Sicherheitscodierung zum Diebstahlschutz an. Mitglieder zahlen nur eine geringe Materialpauschale, für Neumitglieder gibt es die erste Codierung gratis. Bei Aktions-



Die Fahrradcodierung ist effektiver Diebstahlschutz. Denn der eingravierte Ziffern- und Buchstabencode zeigt, wer der rechtmäßige Eigentümer ist.

tagen und Veranstaltungen wird codiert. Die nächste Gelegenheit dazu besteht beim „Tag der Verkehrssicherheit“ am 15. Juli.

⇒ Alle Informationen und Termine des ADFC-Kreisverbandes auf www.koblenz.adfc.de.



Gerd Engel (Mitte) war dabei, als im Frühjahr in Berlin die Ergebnisse des Fahrradklima-Tests 2022 vorgestellt und Koblenz als „Aufholer“-Stadt ausgezeichnet wurde.

Tag der Verkehrssicherheit 2023

Der Landesbetrieb Mobilität (LBM) Rheinland lädt dazu am Samstag, 15. Juli, von 10 Uhr bis 16 Uhr, auf den Zentralplatz in Koblenz ein. Daran nehmen etwa die Stadt Koblenz, Polizei, ADAC und Verkehrswacht teil.

Der ADFC Koblenz/Untermosel präsentiert sich dort mit einem Infostand und codiert Fahrräder und Pedelecs zum Diebstahlschutz. Dafür muss der Kaufbeleg und Personalausweis vorgelegt werden.

22 Jugendliche, acht Nationalitäten, ein Ziel

Bistum Trier finanziert Theaterprojekt an berufsbildenden Schulen in Koblenz

KOBLENZ. Es wird geschrien, gerannt, Bücher geknallt, aber auch in leisen Momenten mit brüchiger Stimme über die Flucht aus der Heimat gesprochen – schon die Proben zum Theaterstück „Nach Damaskus“ lassen erahnen, welche Emotionen in der Vorbereitung auf die Premiere der Inszenierung am 22. September stecken. Die Ensemblemitglieder haben alle selbst eigene Fluchterfahrungen: 22 Schülerinnen und Schüler der berufsbildenden Carl Benz und Julius-Wegeler-Schule in Koblenz stammen unter anderem aus Syrien, der Ukraine, Afghanistan, dem Iran, Rumänien und Vietnam und treffen sich seit März wöchentlich mit Theaterpädagoge Marc-Bernhard Gleißner. Finanziert wird das Theaterprojekt durch das Bistum Trier.

„Wir haben uns das Diakonische auf die Fahne geschrieben. Dass bedeutet, für die Menschen da zu sein, unabhängig von Religion oder Herkunft“, berichtet der Trierer Generalvikar Dr. Ulrich Graf von Plettenberg beim Besuch der Proben. Dazu zähle auch, den ganzen Menschen zu bilden, beim Entdecken von eigenen Kompetenzen zu unterstützen und das Selbstbewusstsein zu fördern. Diese Entwicklung sei schon nach wenigen Wochen spürbar, betonen die Lehrerinnen und Lehrer. „Fähigkeiten, Begeisterung und Talente kommen hier zum Tragen“,



Theaterpädagoge Marc-Bernhard Gleißner (links) leitet das Projekt.

erklärt Isabelle Nieder-Raspiller, Leiterin der Carl Benz Schule.

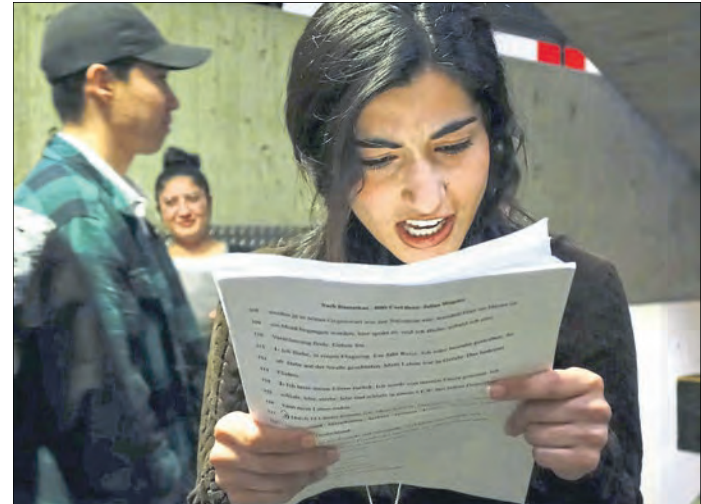
Theaterprojekt als Teambuilding-Maßnahme

Vor den ersten Proben standen intensive Wochen voller Sprach- und Stimmtraining sowie Übungen der Körpersprache. „Das war wie ein Teambuilding. Sie wachsen als Ensemble wirklich zusammen“, lautet die Beobachtung von Theaterpädagoge Gleißner. Dies sei nicht selbstverständlich, handle es sich nicht nur um Jugendliche zwar benachbarter, aber verschiedener Schulen, sondern auch um insgesamt acht Nationalitäten, die durch unterschiedliche Kulturen und Religionen geprägt sind, „was auch immer mal Thema

unter den Jugendlichen ist“, so Gleißner. Doch die Unterschiede spielten hier keine große Rolle. „Die Schülerinnen und Schüler unterstützen und ermutigen sich gegenseitig“, beobachtet Gleißner.

Originalszenen und eigene Erfahrungen

Das Stück besteht aus Originalszenen des Dramas „Nach Damaskus“ von August Strindberg, aber auch aus Teilen von Interviews, die der Theaterpädagoge mit den Geflüchteten geführt hat. „Warum bist du geflüchtet? Wann fühlst du dich noch fremd? Was macht dich als Mensch aus?“, lauteten Fragen. „Das war sehr emotional und intensiv“, so Gleißner.



Fotos: Bistum Trier/Julia Fröder

„Die Zusammenarbeit am Stück gibt den Teilnehmenden einen völlig anderen Zugang zur Sprache, die manche vielleicht durch die Flucht verloren haben“, so Alois Wehrhausen, Religionslehrer an der Carl Benz Schule und Koordinator des Projektes. Die Verständigung läuft größtenteils auf Deutsch, was das Erlernen der neuen Sprache zusätzlich verbessere.

„Es rührt mich davon zu hören, wie gut das Projekt angenommen wird“, sagt Generalvikar von Plettenberg nach dem Gespräch mit den Verantwortlichen und dem Eindruck nach den geprobt Szenen. „Vielleicht inspiriert es auch andere Träger und Kooperationspartner, solch ein Projekt zu initiieren.“

Die Darstellerinnen und Darsteller sind zwischen 17 und 22 Jahre alt. Die Teilnahme am Projekt ist freiwillig. Die Welturaufführung findet im Rahmen des 50-jährigen Bestehens der Carl Benz Schule und der Julius-Wegeler-Schule am 22. September statt. Das Projekt ist auf Initiative der Schulabteilung des Bistums Trier entstanden. Das Bistum unterstützt das Theaterprojekt fachlich und finanziell, wie durch die Übernahme der gesamten Kosten.

-red-



Internationale Spezialitäten

Henriette-Sontag-Str.4
56070 Koblenz

www.mixmarkt.eu



EINFACH ANDERS

HONDA



AKTIONSMODELL 2023

**NUR
439,-
statt 519,-***

**Benzinrasenmäher
(IZY) HRG 416C1 PK**

- Schnittbreite: 41 cm
- Grasfangsack: 42 Liter
- Antriebsart: Schiebemäher
- Motor: Honda GCVx 145 Motor
- Gehäuse: Stahlblech

Bei uns erhältlich:



Garten- und Kommunalmaschinentechnik GmbH
VERKAUF • REPARATUR • ERSATZTEILSERVICE

📍 Ernst-Sachs-Str. 13
56070 Koblenz

☎ 0261/23051

🌐 www.lvf-gartentechnik.de
lvf-koblenz@t-online.de

* Unverbindliche Preisempfehlung von Honda Deutschland. Gültig bis 30.09.2023. Solange Vorrat reicht. Bei teilnehmenden Händlern. Stand 01/2023. Für Druckfehler keine Haftung.

ENGINEERING FOR Life

Ein unverzichtbarer Ort für betroffene Frauen

Das Koblenzer Frauenhaus besteht seit 25 Jahren

KOBLENZ. -abo- Das Frauenhaus in Koblenz besteht nunmehr seit 25 Jahren. „Für Vereine, Institutionen oder andere Gruppen ist das meist ein Grund zum Feiern“, sagt Petra Assenmacher, Vorsitzende des Sozialdienstes katholischer Frauen Koblenz, in dessen Trägerschaft das Haus liegt. „Aber bei uns liegt da ein großer Schatten drüber. Denn es heißt auch, dass wir seit 25 Jahren und sicher auch weiterhin betroffene Frauen in unserer Einrichtung vor häuslicher Gewalt schützen müssen. Und dies spricht nicht gerade für den Zustand und das friedliche Zusammenleben in unserer Gesellschaft, vor allem in der unmittelbaren Umgebung mancher Familien.“

Wir treffen uns zum Gespräch in den Räumen des Beratungsladens, der 2016 von seinem früheren Standort in der Stadtmitte am Josef-Görres-Platz in die Moselweißer Straße umgezogen ist. Mit dabei ist auch Alexandra Neisius. Die Sozialarbeiterin arbeitet bereits seit 24 Jahren im Koblenzer Frauenhaus, leitet es seit 2009. Sie erklärt, warum wir das Gespräch nicht direkt vor Ort im Frauenhaus führen: „Von Beginn an halten wir die Adresse des Frauenhauses geheim. Das hat sich nicht nur zum Schutz des Objektes und der Frauen bewährt, sondern gibt diesen durch die Anonymität zusätzlich das Gefühl, vor dem direkten Zugriff durch gewalttätige Ehe- oder Lebenspartner bewahrt zu sein.“ Dieses Konzept scheint zu funktionieren, denn bisher musste nur in wenigen Ausnahmefällen ein zusätzlicher Schutz durch Ordnungskräfte angefordert werden. Unterstützt wird dies auch durch ein Prinzip, das für viele Frauenhäuser im Land gilt: „Die betroffenen Frauen suchen einen möglichst großen Abstand zu ihrer bisherigen Lebensumgebung. Des-



Alexandra Neisius leitet seit 2009 das Koblenzer Frauenhaus.

halb bringen wir sie meist in Häuser unter, die nicht unmittelbar in ihrer Wohnstadt oder Region liegen. Von den aktuell sieben Bewohnerinnen des Koblenzer Hauses kommen zwei aus Rheinland-Pfalz, zwei aus Baden-Württemberg, je eine aus Hessen und Nordrhein-Westfalen sowie eine aus dem Ausland“, gibt Neisius einen kleinen Einblick in die Organisation.

Haus ist meist voll belegt

Damit sind auch alle Wohnmöglichkeiten im Koblenzer Frauenhaus aktuell ausgeschöpft. Denn mit den Frauen leben auch insgesamt acht Kinder im Alter zwischen einem und 14 Jahren dort. Alle gemeinsam finden im Frauenhaus nicht nur eine geschützte Wohnumgebung, sondern auch Beratung und Unterstützung für

die Frauen sowie altersgerecht für die Kinder. „Wichtig ist, dass die Frauen, die diesen Schritt in das Frauenhaus oft nach vielen Jahren der psychischen und körperlichen Gewalt tun, erstmal zur Ruhe kommen und sich in der neuen Situation zurechtfinden“, schildert Assenmacher das Leben an diesem Ort. „Einige gehen von hier aus wieder einer Berufstätigkeit nach, die Kinder besuchen Schulen oder werden in Tagesstätten betreut. Nach und nach ergeben sich dann aus dieser Gemeinschaft eigene Freizeitaktivitäten und etwas, das man ein „normales Leben“ für die Frauen nennen kann.“ Die Verweildauer der betroffenen Frauen ist ganz unterschiedlich. „Manche sind nur ein paar Tage hier, meist ist es aber ein Zeitraum von sechs bis zwölf Monaten. Das hängt vor allem da-

von ab, inwieweit ein neuer Wohnraum für die Frauen und ihre Kinder auf dem offenen Markt verfügbar ist. Denn meist ist eine Rückkehr in die bisherige Wohnung nicht möglich“, ergänzt Alexandra Neisius.

Zu wenig Plätze und mangelnde Finanzierung

Fast 1200 Frauen und ebenso viele Kinder haben seit Mai 1998 im Koblenzer Frauenhaus jeweils für einige Wochen oder Monate gelebt. Alleine 2022, als gemäß den Statistiken während der Corona-Pandemie die häusliche Gewalt anstieg, waren es 24 Frauen mit ihren Kindern. „Damit liegen wir permanent an unseren Kapazitätsgrenzen“, schildert Alexandra Neisius die Situation. „Gemäß der Istanbul-Konvention, der Konvention des Europarates gegen Gewalt gegen Frauen und häusliche Gewalt, müssten wir in Koblenz eigentlich elf Plätze für betroffene Frauen zur Verfügung haben. Aber dafür fehlen weiterer Platz und auch die finanziellen Mittel.“ Die kommen derzeit aus den Kassen des Landes und der Stadt Koblenz sowie aus Eigenleistung der Frauen, die über ein Einkommen verfügen. 20 % des Budgets werden aber nur durch Spendenmittel abgedeckt, die der 1996 gegründete Förderverein des Frauenhauses Koblenz aufbringt oder die durch Anträge bei entsprechenden Stiftungen und weiterer Akquisition im Umfeld des Trägervereins hereinkommen. Diese Spenden werden vorrangig zur Notversorgung neu aufgenommener Frauen und Kinder, zur Instandhaltung der Wohnräume, für die Anschaffung von Material zur Freizeitgestaltung und die Honorierung von pädagogischen Kräften bei ihrem Einsatz in ergänzenden Projekten eingesetzt.

Der Beratungsladen ist eine erste Anlaufstelle

„Jede vierte Frau in Deutschland wird mindestens einmal in ihrem Leben Opfer von Gewalt durch ihren Lebenspartner“, berichtet Alexandra Neisius. „Manche Frauen rufen direkt im Frauenhaus an. Für andere ist der erste Schritt, um ihnen helfen zu können, der Besuch und die Kontaktaufnahme in unserem Beratungsladen. Hier erfahren sie, wie sie ihre Situation richtig einschätzen können. Denn oftmals sind die Frauen unsicher und wissen nicht, wie sie die neben den gewalttätigen Phasen auch auftretenden „guten Zeiten“ in ihren Partnerschaften werten sollen. Wenn dann nach umfassender, oft meist mehrmaliger Beratung der Punkt erreicht ist, an dem die Frauen den Schutz des Frauenhauses in Anspruch nehmen wollen, oft auch müssen, dann versuchen wir das so gut wie möglich zu organisieren.“

Auch in Zukunft unverzichtbar

25 Jahre nun gibt es die Einrichtung des Frauenhauses in Koblenz. Und es ist kaum zu erwarten, dass man zukünftig darauf verzichten kann. Wie sieht diese Zukunft aus? Petra Assenmacher versucht Antworten zu geben: „Die Istanbul-Konvention mit ihren quantitativen Vorgaben muss vollumfänglich umgesetzt werden, wir brauchen mehr Plätze in Koblenz und auch bundesweit. Für die Frauen muss ein Rechtsanspruch auf Schutz geschaffen werden, der dann auch die Finanzierung für die ambulanten Beratungsleistungen sichert und für die Frauen die Zeit im Frauenhaus möglichst kostenlos macht. Und wir benötigen mehr Personal für die Betreuung der Frauen und Kinder sowie die Förderung von Präventionsmaßnahmen, um die Gewalt einzudämmen und betroffene Frauen besser zu informieren, was sie selbst zu ihrem Schutz unternehmen können.“

Unter diesen Vorzeichen kann man nachvollziehen, dass die 25 Jahre für Alexandra Neisius, Petra Assenmacher und ihre jeweiligen Teams im Trägerverein, der Beratungsstelle und im Frauenhaus selbst kein Anlass zu einer Feier sind. Aber man kann ihnen nur für ihren Einsatz danken, auch wenn der angesichts einer vermutlichen Dunkelziffer im Bereich der häuslichen Gewalt manchmal nur wie ein Tropfen auf den heißen Stein wirkt.



Der Gruppenraum im Frauenhaus bietet Möglichkeiten zu Gesprächen und gemeinsamer Freizeit.



Einfach, aber mit viel Farbe sind die Wohnräume im Frauenhaus gestaltet. Fotos: Frauenhaus Koblenz



Audi Business



Eröffnet bis zu 600 km neue Momente.

Entdecken Sie die neuen, rein elektrischen Audi Q8 e-tron Modelle¹ mit einer Reichweite von bis zu 600 km (WLTP)².

Future is an attitude

Die Zukunft fährt vor – und sie fährt Audi Q8 e-tron³. Prägendes Designmerkmal ist die neu gestaltete Fahrzeugfront. Besonders markant: die vier Ringe in der neuen, zweidimensionalen Optik sowie die neue Modellkennzeichnung am Heck. Ein weiteres optionales Highlight ist das Projektionslicht Singleframe. Genießen Sie die Welt von morgen – heute schon bestellbar bei uns.

Ein attraktives Leasingangebot für Businesskunden⁴:

z. B. Audi Q8 e-tron 50 e-tron quattro*.

* Stromverbrauch (kombiniert) in kWh/100 km: 24,4 – 20,1; CO₂-Emissionen (kombiniert) in g/km: 0.

Für das Fahrzeug liegen nur Verbrauchs- und Emissionswerte nach WLTP und nicht nach NEFZ vor.

magnetgrau, 2-Zonen-Komfortklimaautomatik, Sitzheizung vorn, Komfort-Standklimatisierung, Audi virtual cockpit plus, Park-assistent mit Einparkhilfe plus, Digitaler Radioempfang, el. Gepäckraumklappe, kamerabasierte Verkehrszeichenerkennung, MMI Navigation plus mit MMI touch response, Bluetooth-Schnittstelle u.v.m.

Leistung:

250 kW (340 PS)

Vertragslaufzeit:

48 Monate

Jährliche Fahrleistung:

10.000 km

Leasing-Sonderzahlung:

€ 0,-

Monatliche Leasingrate

€ 779,-

Ein Angebot der Audi Leasing, Zweigniederlassung der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorner Straße 57, 38112 Braunschweig für Businesskunden. Zzgl. Überführungskosten und MwSt.; Bonität vorausgesetzt.

Etwaige Rabatte bzw. Prämien sind im Angebot bereits berücksichtigt.

¹ Stromverbrauch (kombiniert) in kWh/100 km: 24,4 – 19,5; CO₂-Emissionen (kombiniert) in g/km: 0. Für das Fahrzeug liegen nur Verbrauchs- und Emissionswerte nach WLTP und nicht nach NEFZ vor.

² Je nach Derivat haben die Audi Q8 e-tron Modelle eine Reichweite zwischen ca. 410 und 600 km (WLTP).

³ Stromverbrauch (kombiniert) in kWh/100 km: 24,4 – 20,1; CO₂-Emissionen (kombiniert) in g/km: 0. Für das Fahrzeug liegen nur Verbrauchs- und Emissionswerte nach WLTP und nicht nach NEFZ vor.

⁴ Zum Zeitpunkt der Leasingbestellung muss der Kunde der berechtigten Zielgruppe angehören und unter der genannten Tätigkeit aktiv sein. Zur berechtigten Zielgruppe zählen: Gewerbetreibende Einzelkunden inkl. Handelsvertreter und Handelsmakler nach § 84 HGB bzw. § 93 HGB, selbstständige Freiberufler/Land- und Forstwirte, eingetragene Vereine/Genossenschaften/Verbände/Stiftungen (ohne deren Mitglieder und Organe). Wenn und soweit der Kunde sein(e) Fahrzeug(e) über einen gültigen Konzern-Großkundenvertrag bestellt, ist er im Rahmen des Angebots für Audi Businesskunden nicht förderberechtigt.

Abgebildete Sonderausstattungen sind im Angebot nicht unbedingt berücksichtigt. Alle Angaben basieren auf den Merkmalen des deutschen Marktes.

Audi Zentrum Koblenz GmbH

Andernacher Straße 205, 56070 Koblenz

Tel.: 02 61 / 8 08 04-0

azkinfo@loehrgruppe.de, <https://www.audi-zentrum-koblenz.audi/de.html>

FORD
ADVENTURE
WEEKS

RAUS AUS DEM ALLTAG, REIN INS ABENTEUER.



Ford Kuga Plug-in Hybrid



FORD KUGA TITANIUM

Park-Pilot-System vorn und hinten,
Klimaanlage mit automatischer
Temperaturkontrolle, Umrandung der
oberen Seitenscheiben im Chrom-Dekor,
Ambientebeleuchtung vorn, 4-
Leichtmetallräder 7 J x 17 mit 225/65 R 17
Reifen

48 monatliche Leasingraten von

€ 249,-^{1,2}

Anschaffungspreis (inkl. Überführungskosten)	34.237,38 €
Leasing-Sonderzahlung	4.990,- €
Nettodarlehensbetrag	29.247,38 €
Laufzeit	48 Monate
Gesamtleistung	40.000 km
Sollzinssatz p. a. (fest)	4,49 %
Effektiver Jahreszins	4,58 %
Voraussichtlicher Gesamtbetrag ³	15.952,- €
Finanzleasingrate	249,- €

Verbrauchswerte nach WLTP*: Kuga PHEV: Kraftstoffverbrauch (kombiniert): 1,3 l/100 km; Stromverbrauch (kombiniert): 15,9 kWh/100 km; CO₂-Emissionen (kombiniert): 30 g/km; elektrische Reichweite (bei voller Batterie): bis zu 65 km**

FordStore Foerster

Autohaus Foerster GmbH

Franz-Weis-Str. 1-3 | 56073 Koblenz
Deutschland | 0261/44011-0

Beispielfoto eines Fahrzeuges der Baureihe. Die Ausstattungsmerkmale des abgebildeten Fahrzeuges sind nicht Bestandteil des Angebotes. *Seit dem 1. September 2017 werden bestimmte Neuwagen nach dem weltweit harmonisierten Prüfverfahren für Personenwagen und leichte Nutzfahrzeuge (Worldwide Harmonised Light Vehicles Test Procedure, WLTP), einem neuen, realistischeren Prüfverfahren zur Messung des Kraftstoffverbrauchs und der CO₂-Emissionen, typgenehmigt. Seit dem 1. September 2018 hat das WLTP den neuen europäischen Fahrzyklus (NEFZ), das bisherige Prüfverfahren, ersetzt. Wegen der realistischeren Prüfbedingungen sind die nach dem WLTP gemessenen Kraftstoffverbrauchs- und CO₂-Emissionswerte in vielen Fällen höher als die nach dem NEFZ gemessenen. Die angegebenen Werte dieses Fahrzeugtyps wurden anhand des neuen WLTP-Testzyklus ermittelt. **Gemäß Worldwide Harmonised Light Vehicles Test Procedure (WLTP) ist bei voll aufgeladener Batterie eine Reichweite bis zur genannten, zertifizierten elektrischen Reichweite – je nach vorhandener Serien- und Batterie-Konfiguration – möglich. Die tatsächliche Reichweite kann aufgrund unterschiedlicher Faktoren (z.B. Wetterbedingungen, Fahrverhalten, Streckenprofil, Fahrzeugzustand, Alter und Zustand der Lithium-Ionen-Batterie) variieren. ¹Ein km-Leasing-Angebot für Privatkunden der Ford Bank GmbH, Henry-Ford-Str. 1, 50735 Köln. Das Angebot gilt für noch nicht zugelassene, berechnete Ford Neufahrzeuge und stellt das repräsentative Beispiel nach § 17 Preisangabenverordnung dar. Ist der Leasingnehmer Verbraucher, besteht nach Vertragsschluss ein Widerrufsrecht. ²Gilt für Privatkunden. Gilt für einen Ford Kuga Titanium 2,5-l-Duratec-PHEV-Plug-in-Hybrid 165 kW (225 PS), Stufenloses-Automatikgetriebe (CVT), Frontantrieb, Start-Stopp-System, Euro 6d-ISC-FCM. ³Summe aus Leasing-Sonderzahlung und mtl. Leasingraten. Zzgl. bei Vertragsablauf ggf. Mehr- oder Minderkilometer sowie ggf. Ausgleichsbeträge für etwaigen übermäßigen Fzg.-Verschleiß; Mehrkilometer 0,088 €/km, Minderkilometer 0,053 €/km (2.500 Mehr- oder Minderkilometer bleiben berechnungsfrei).